## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Badischer Beobachter. 1863-1935 1924

7.1.1924 (No. 5)

fer, wurde einen eige. r ber Müd. ußerordent.

rtenausgabe

ber Musie

verhälinis. t heute. R. I., ber tellt wurde zeigt wird, Meamann. hlings die indan, die in Film. die über bei einer iem ganze

gsten einmen Faj-Berliner n Maffen-Stud be. er Maria isw. auf's ge — bis um einige Rarlsruhe nter zwet neuen hier aus Bafel —

e Mus.

ftatt, zu

er (und

Thoma-

lers ent-

auer der

Thomagezeigt, ule den nten. nächsten tale der m Stile. einrich ijtin des ingeftellt rrn Dr. dießt sich Bolls.

anteiten litera.ur deutlich ebernm ig auc er, har

Leitung e musi.
s tiegt. g defin-Jahren gerbeers Fabrik. Jahre, Steuer, r: Bernhauser,

ert und Kain-

erechtigt ie alten like der d habe, Milen, Mezesse Bis oir auch nungen, minder

the von oldsectigebictes, bühlhag, Hungenc). Rav Benernagrube, Graben, Heuberg III. genannte orgens 6 August Aufzeich-

die Fest-Gegend. Dejugopreis (freibleibend)

1.—15. Januar aurch Trager 1.40 Mt. (bei ber Ibholftelle in Rarisruhe 1.30 Mt.) vöchentl. Einzelnummer 12 Pfg. Abbestellungen können nur bis jum 25. auf ben Monatsichluß erfolgen. Ferniprecher: Ocidaftsftelle 535.

adischer Beobachter

Muzeigengeundpreis:

1 fpaltig, 1 mm hody, 8 Pfg., im Retiameteil 25 Pfg. Unzeigen find Boraus zu bezahlen. Bet Wiederholung Tarif-Rabatt, ber bei zwangsweifer Betreibung und ta Ronturs megfallt.

Fernfprecher: Redaftion 572.

Berlegerin und Herausgeberin: Alt.-Ges. "Badenla" (Wilhelm Johner, Direktor). Erschein Werliags einmal läglich. — Beilagen: "Blätter für den Familientisch" hauptschriftseiter: I. Is. Meyer. Berantwortlich für den politischen Tells Kotationsdruck der "Babenla" Arlsruhe, Adlerstraße 42. und "Frauenrundschau". — In Hällen von höherer Gewalt besteht tein Anspruch Lh. Me is er; für den Nachrichtendlenst, den unterhaltenden und übrigen Tells auf Lieferung der Zeltung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Or. H. Berger; für die Anzeigen und Reklame: Sose fie Ellen das K. Echlug der Unzeigen-Annahmer vormittags 1/28 Uhr.

## Vom Tage.

Muf bem fadffifden Landesparteitag ber Gogialbemorratie wurde gestern ber Rudtritt bes neugewählten Ministerprafidenten Beldt geforbert.

Dr. Strefemann ift in Berlin eingetroffen. Der Streif in ber Berliner Metallinduftrie fann als beigelegt betrachtet werben.

Auf den faiserlichen Balast in Tokiv wurde ein Bombenattentat verübt. MO THE TERRETARY OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF

## Beamtenabbau und Kirche.

Bon Neichstagsabgeordneter Universitätsprofessor Dr. Schreiber, Münden.

Der Beamtenabbau erfordert schmerzliche Eingriffe. Aehnlich wie in England und in Desterreich ist die öffentliche Meinung in dieser Frage sehr bewegt. Aber erft der sozialdemokratischen Presse bliet es rorbehalten, dieser Angelegenheit auch eine refigios politische Wendung zu geom. Der Vorwärts veröffentlicht nämlich im Nr. 580 unter dem Titel "Bramtenabban und Kirche" folgende Auslaffungen:

"Neich und Lander find dabet, noch vor Sahresichluß, fogujagen als Weihnachtsbefgerung, einen Beantenabbau durchzuführen, der allgemein als ungeheure Sarte empfunden wird. Diefer Abbau macht feinen Salt vor den staatlichen Einrichtungen, die im Interesse der Gesundheit des Bolfes, der Grziehung des Nachwuches, der Behauptung unjer.r allgemeinen Kultur, unbedingt nicht abgebaut wer-den dürjen, er verschont nicht die Schulen und sonstigen Bildungsstätten, er greift ein in die sozialen Fürsorgestellen, die heutzufage dringender nötig find als je. Der Abbau in dieser Schroffheit, wie er gehandhabt wird, mutet um fo eigentümlicher an. Wenn man erfährt, daß eine Kategorie mittlerer Claatsbeamter nicht abgebaut wird: die Pfarrer und Bajtoren. Dabei belaften dieje nach dem Stand der hantigen Geschgebung 3. B. die Finangen des Staates Preugen mit rund 90 Prozent ihrer Bezüge, während fie früher nur mit 27 Prozent der Staatskaffe gur Laft fielen. Diese verstärkte Bedadurch ergeben, daß die Kreife, die die Kirche beaniprucen, an ber Spige por allem die Bauern, nicht im entfernteften baran benten, für ihren Geeisorger ein materielles Opfer zu bringen. Welches sind aber bann die Gründe für den Staat, nagezu die gesamte Last für die Geistlichkeit in dieser troit-Tolan Finanglage sich aufzubürden und hier nicht abzubauen?"

Terortige Ausführungen können nicht unwidersprocen bleiben. Sie enthalten, was wenigstens fractiiche Zuschüffe an die katholische Kirche betrifft, nur allzuviel Schiefes, Unrichtiges und Fehler-

Bunadift ift festzuftellen, daß der preußische Staat auf Grund gesetzlicher Berpflichtung, jum Teil auf Grund der fakularifierten Rirchenguter einen Buich aß gur Befoldung der Pfarrer leiftet. Butduffe find fo berechnet, daß zunächst das Stelleneinfommen der Pfarrftellen, nämlich die Ginnahmen aus Grundbesit, Pacht, Miete, Kapitalertrag, Gebuhren uiw. in Anipruch genommen wird. Dazu it außerdem die Steuerfraft der Rirchengemeinde nad, Löglichkeit angespannt. Rur soweit diese Gin-fommensteile nicht ausreichen, um die Besoidung der Pfarrer nach Gruppe 10 zu ermöglichen, werden stautliche Zuschüsse gegeben.

Wie tie preußischen Berhaltniffe liegen, werden ponfeiten des Staates für die einzelnen Diozeien gang unterschiedliche Buschüffe dur Pfarrbesoldung regeben. Jedenfalls betragen die Buschüffe bei weitem nicht überall 90 Pros., wie der Artifel des Borwarts behauptet. In einer großen Diözese Preukens mit finanziell leistungsfähiger Diafco a betrug ber Staatsquiduß 3. B. für die erfte Galfte des Dezember 1923 nicht einmal 50 Brog. des tatflichlichen Bedarfs. Mag in andern Fällen der Bufdniß höher fein, jedenfalls fommen als Durchfd,nittsfat feinesfalls für Preugen oder für das

Reich 90 Proz. heraus. Der fragliche Artifel fann weiterhin den Eindrud erweden, als ob die Buichuffe für die Afarrbejoldung ungefürgt weiter gezahlt wurden, mabrend in der Bejoldung der Reichs-, Staats- und Rommunalbeamten wesentliche Kurgungen vorgenommen find. Man follte doch wiffen und es anssprechen, daß eine Rurgung der Beguge der Staatsbeamten auto. matisch eine Kürzung der Bfarrbesol-dung nach sicht. Im übrigen bleibe nicht un-erwähnt, daß die den Pfarrern rechtlich zustehen en Staatszuschüffe infolge der Inflation und bem Banlungs- bezw. Berrechnungsmodus zwifden Stat und Rirche in der verflossenen Beit oft erft mochenlang nach Fälligfeit, und dann völlig entwertet ausgehändigt werden, fodaß zahlreiche Pfarrer nicht einmal ein Existenaminimum aufwiejen. Gerade die Geiftlichkeit bat im Jahre 1923 unfaalich id,wer unter diefen Berhaltniffen gelitten. Diederholt hat die Bentrumsfraktion des preußischen Abgeordnetenhauses auf diese bitteren Uebelftande

bingemielen. Peiterbin fei festgeftellt, daß die Ratholifen große Opfer bringen, um ihre Geiftlichen, Rirchmangestellten und charitative Angestellten por der größten Mot zu schützen. Wurde und wird doch die Situation dadurch verschlimmert, daß manche Lander es grundsählich ablehnen, für die hilfsgeiftlichen and Rirdenangestellten Bufduife su geben. Coweit

die Kirchengemeinden von den jeweiligen Ländern | Gelder erhalten haben, ift in der Regel die Riidzahlung zur Berpflichtung gemacht und diejerhalb wurde die vorhergehende Berpfandung der eingebenden Rirchensteuern-geiordert. Someit das, Reich von sich aus, 3. B. in der von der Ben-trumsfraftion des deutschen Reichstages durchgen. p. ten fulturellen Rofftandsjummen Unterfingungen gewährte, handelte es sich dabei um recht bescheidene Zuschüsse. Daß die Sozialdemotratie selbst gegen diese geringen Zuschüsse stimmte, sei nebenbei be-merkt. Nach allem sind die Kirchengemeinden genötigt, große Summen durch freiwillige Gaben, Raturalien und Sammlungen aufzubringen. In dieser Richtung bewegte sich auch das Hirtenschreiben des preußischen Episkopats vom 23. August 1923 betr. die Not der Hilfsgeistlichen. Freilich reiden bei allem guten Willen die einheimischen Beiträge nicht immer aus. Angesichts dieser traurigen Notlage wurden die Bijdjofe geradezu gezwungen. dos Ausland um Unterflützungen anzugeben, die in ber Tat bemerkenswert aus den Bereinigten Saa-ten und besonders auch aus Holland eingingen. Bon all diesen hitfsaktionen des Inlandes und Auslandes weiß aber der Borwarts nichts.

erwähnt. Wenn bom Beamtenabbau die Rede ift, denkt man daran, daß in den letten Jahren die Bahl der Beamten in Reich, Ländern und Gemeinden derartig vermehrt wurde, daß der Ruf nach einer Minderung der Beamtengiffer in der öffentlichen Meinung und in der Beamtenschaft felbft jum Ansdrud fam, wenn auch über das Ausmaß Des Abbaus die Auffaffungen auseinandergingen. Eine derartige, auch nur entfernt abnliche Berjonalinflotion hat die Kirche in Deutschland bei ihren Geiftlichen feineswogs zu verzeichnen gehabt. Im Gegenteil mußten infolge bes großen Briefter. n: angels und der finanziellen Rote manche Stellen unbesett bleiben, ja wichtige firchliche Rengrundungen unterblieben, die infolge des Bordringens des Bergbaus im Ruhrgebiet, ebenso angesichts einer auffnetenden Braunkohlen- und Kaliindustrie sich naheiegten. Schließlich sollte selbst der Kritik r des Bormarts wiffen, daß die fatholische Geiftfichkeit nach der daritativen Seite nach wie bor gang erhebliche Aufwendungen zugunften notleidender Gemeindeangeböriger und für fulturelle 2mede gu machen hat. Dazu treten noch Beitrage: für die Rubegehaltsfaffen ber Briefter und für mand'e andere tidgefane Bwede (3. B. für den Unterhalt Ein anderer und wichtiger Buntt bleibe nicht un- ber Weiftlichen in der Diafpora).

Deutsche Mark und französischer Franken.

## Sang wie bei uns.

Baris, 7. Jan. Die hiefigen Blatter verzeichnen ausführliche Berliner Weibungen, wonach bie beutfdje Breffe fich bor Schabenfreude über ben Ginra des französischen Francen nicht zu fassen wiffe. (!) Der Temps ergeht fich in anzüglichen Bemertungen über die Stütungsaltion der deut den Blegierung, die nur auf fowachen Füben ftebe.

Im Finangminifterium haben borgeftern nadmittag wichtige Besprechungen in ber Bahrungs. frage zwischen Finanzminifter Delafteprie und dem Direftorium ber großen Barifer Banten ftattgefunden. Reue Konferengen waren für geftern anberaumt und werden sich wahrscheinlich durch die gange Woche hinzichen. Es veriautet, daß Die Regierung eine Bleihe entideibenber Dagnahmen auf dem Balufamarkt plant, intbesondere wird beabsichtigt, amifden ben einzelnen Bantinftituten Frantreichs einen genauen Attionsplan au treffen, um unter der Führung der Banque de France einem Angriff des Auslands auf den Franken Ginhalt gu gebieten. OB ift beachtenwert, baf bie Breffe ben Tieffland ber frangofifden Bahrung immer wieber nur auf boswillige Offenfive ber gentraleuropäifdjen und englischen Bantiers gurudguführen versucht.

Kür uns Deutsche hat das französische Währungsproblem in erfer Linie theoretische Bedeutung, Wir verfolgen ce mit um fo größerem Interesse, als uns leider auf diefem Gebiete gleichiam fachmanniiche Ersahrungen zur Bersugung stehen. Im norigen haben wir feinen Grund, die frangösischen Berhäl'nisse schwärzer zu malen, als sie sich uns aus der Ferne darftellen. Dies wiirde uns ebenfowenig niiben, als es für Frankreich irgendwie von Borleil sein könnte, wenn sich die Welt vor den nun einmal bestehenden Buffanden die Augen verbin'en wollte. Eine gewiffe Rervofität ift in der frangofichen Bolfswirticaft unverfennbar. Babrend die frangöfischen Blätter bisber mit einem gewissen Stotz von der Runahme des Fremdenverkehrs in Frankreich inrachen, beginnt man sich liber diese Tatsache bereits etwas zu berubigen und fängt schüchtern an, bom frangöfischen Ausverkauf nach deutschem Muster au reden. Auch der Hinweis auf den patriolichen Sinn der französischen Sparer, der sich in diesen Tagen so häusig in den Bariser Blättern sindet, scheint eher dem Wunsche als den Tatsachen zu entfpredien. Was ift denn das Ginten des Kurjes ber frenzösischen Obligationen und Rentenpapiere, die sich in Frankreich bekanntlich immer einer befonderen Wer'fbatung erfreuten, anderes, als ber Ausbud bes finkenden Stoatskrebits und ber beginnenben Flucht bor dem Franken?

## Un die Militarkonfrolle.

Die Botichaftertonferens wird fich, wie bas Echo de Baris mittellt, in ihrer n'aften Sigung wieder-um mit der Frage der Militärkontrolle in Deutschland beschäftigen. Die Rote, die am 21. 11. an die deutsche Regierung gerichtet wurde, und die keine Undrohung von Cantilonen enthalten habe, let nach dem genannten Blatt ein toter Buchstabe geblieben. Man muffe also die Debatte, die am 21. 11. porläufig abgebrochen wurde, wiederausnehmen und, wenn möglich, zu einer praktischen Schuksosserung bringen. In den seiner Dagen habe ein Mein ung saustausch zwischen dem Quat d'Orsan und dem Koreign Office stattzefunden, und gestern abend habe Marschall Foch sich mit diesem Rroblem besch"tigt Broblem beichaftigt.

## Der Reparationsplan des Cempe.

Der Temps tommt nach einer eingehenden Bin-fung über die Finanglage beiber Lander gu bem Schlug. daß Frantreich und Deutsch'and nur burch eine breffe Berfländigung über die Frage der Reparationen gehol-fen werden tonne. Das frangoffide offigiofe Organ ichlägt dann folgenden Reparationsp'an ber: Die innere Schuld, die Frankreich jum Bederausbau ter vermüsteten Cebiete aufnimmt, wrd allmählich in eine Schuld des deutschen Saaies umgewandelt, junadit in e'ne aufere und bann in e'ne innere Gdu'b. Gin fotdes Spitem werbe, wenn es gehandhabt werde, in leiner Weise ben deutschen Wechselfurs benachteil gen, iondern dem Reide Aredit verlochen und es in den Stand iegen, die befinitive Stühung seiner Balufa durche ifugen,

Der frangofische Franten werbe unter Sejen Umftanden bie Raufer nicht mehr anioden und baber ohne besondere Anstrengung stabilisiert werden. Dieser Reparationsplan des Temps weist eine auffallende Achulickeit mit einem Klan auf en der d plomatische Mitarbeiter des Daih Telegraph dem tickedossowalaschen Aufenminister Tr. Benesch zuschlereibt, nur mit dem Un erschied, daß Dr. Benesch eine Klanzuschen Ausgeber und der interplied, daß Dr. Benesch eine Klanzuschen Sunder Annullierung ber interallierten Echulden buch England und America hingusufuct.

#### 170ch 2000 Dentste in französischen Gefäugniffen.

Wie man von guftanbiger Seite mitteilt, befinden fich immer noch zweitausend deutsche Gefangene in Frankreicht dreihundert sollen am-nestiert sein. Die Franzosen geben eine beträchtlich geringere Bahl an, indem sie nur die in ihrem Sinne politischen Gefangenen redinen. Doch befinden sich unter den von den Franzosen als friminclle Gefangene bezeichneten Personen eine große Angihl von nach den seher Auffassung politischen Gefange-

## Derorttert.

Der aus Bürttemberg ftommende Juge-nieur I n d I er ift nach Barifer Meldungen am 28. Dezember mit 15 Schwerverbrechern nach ber frangolifchen, wegen ihrer großen Sterblicheit beruchtigten Etrafkolonie Capenne verbacht worden. Jugenieur Undler, ber gulett Brofur.ft einer großen Firma im Buhrgebiet war, ift ber ruhere Raptianleutnauf Andler, der im Rriege auf bem Linienschiff "Marigraf" an ber Cfageralichlacht teilgenommen und bann bas 11-Boot B tommandiert hat. Rach bem Ariege be-fleidete er in Effen die Stellung eines Broturiften ber einer Bergwerksgesellichaft. Mit Rapitanlent-nant horber wurde er vom frangofischen Kriegsgericht in Maing gu 20jabriger 3wangs. arbeit in Capenne verurteilt, weil die beiden geplant haben follen, den Rhein . Serne . Ranal gu forengen. Diefes ungehruerliche Urteil murde im Ottober vorigen Jahres, alfo nach Anfgabe bes paffiven Biberftande, gefällt.

## Ein venichtendes hollandistes tiefell.

Der Conderforreipenbent bes Algemeen Ban. Der Sonderforrespendent des Algemeen Handells blad, der dem Dusseldverer Schupoprozes beiwohnte und zahlre'dje Studienre sen durch das beseihte
Cebiet gemacht kat führte in je nem Batt aus, wenn
man von der Balfanisierung Europas sprechen dürse,
so sei die Frage er'aubt, ob dies nicht eine unverd en'e
Kränfung für die Bevochner des Balfans sei. Wer es erlebt habe, wie be befgischen Genbarmen in Nachen bie beutide Bevollerung mit Gemehrtolben und Gummifnüppeln bearbeiteten, wer be Berbrü-berung ber Goldafen bes Generals de Meb mit ben separatistischen Strauchrittern ex ebre und Kennins habe von ben schmub gen Finangoperationen der Fa-milie Dorten. die von den französischen Behörden unterftutt wurden, wer endich in Duffelborf Beuge ge-wesen fei, wie die braben Schupooff gere und Mannschaften weniger Cerecht aleit fanden, als sie einem ge-wähnlichen Kongoneger gewährt würde der würde er-tennen, daß die fle sige, sanvere Bevöllerung des ful-turell am höchsten eutwachten Teiles Guropgs, ränlich des Mheinlandes und des Ruhrgeb etes, nicht wie ein Ballanvolt. fondern wie ein Stamm bon Bilben behandelt werde.

## Deutsch-iffcher Seundschaftevertrag.

Cine beutsche biplomatische Mission nach Angora. Bie die Berliner Reitungen an guftandiger Stelle erfahren, hat eine Kiihlungnahme mvischen der deu'schen und der tilrkischen Regierung mit der Absicht einer Aufnahme bon Berhandlungen wegen eines fünftigen Freundschaftsvertrages stattgefunden.

Daily Mail meldet aus Berlin, daß die beutiche Regierung demnächst eine diplomatische Mission nach Angora zu senden beabsicht ge. Als Aufenthalt der Kommission kommt Konstantinopel nicht in Frage. In diploma iichen Kreifen wird bamit gerechnet, daß die anderen Machte ben Sit ihrer Delegationen gleichfalls, dem deutschen Beiibiel folgend, nach der neuen Sauptftadt der Türkei berlegen werden. Un Dr. v. Rofenberg, dem früheren dentichen Angenminifter, fei die Bitte ge-

richtet worden, als deutscher Bertreter nach der Türkei gu geben. Die Antwort von Dr. v. Rojenberg fei noch nicht bekannt.

Bombenanid lag am dem Ka fervalaff in Colio

Tolia, 7. Jau: Borgeffern abend wurde vor bem Balais in Tolio ein Anfchlag verüht. Die facterliche Familie war nicht anwefend. Ein Koreaner warf eine Bambe, bie aber nicht explodierte und infolgebeffen feinen Schaben anrichtete. Der Zu er wurde fofort von ber Boliget foftgenommen. Es ift ermit.elt worben, baf er aus Changhai eingetroffen war und brei weitere Lomben im Befige hatte.

## Sturm in der lächstigen Sozialdemofratie.

Müdtritt Ce'dts gesordert. — Einspruch ber Ge-mafzigten. — Uppell an den Rechspartzitag. Dresben, 7. Jan. Der sozialdemorratische Lan-desparteitage in gestern im biesigen Landtagsgebande tagte, und dem 101 meift radifale Teilnehmer beimobuten, batte barüber zu beschließen, ob. die sozialdemofratische Partei an der großen Roali-tion teilnehmen soll. Der Parteitag verlief augerst ft ür mifch und es machte fich fogar zeitweilig eine Unterbrechung der Sigung notwendig. Rach fangeren Debatten, wobei namentlich die radicale Rich-tung den Standpunkt mit größter Energie vertrat, daß die sozialdemokratische Fraktion an der groß n Roalition sich nicht beteiligen dürfte, wurde mit 70 gegen einige gwanzig Stimmen eine Entimlie. Bung angenommen, in welcher der am Freilag gemabite Ministerprafibent Beldt aufgefordert wird, von feinem Umt fofort gurudgutreten. Beiter wurde die sozialdemofratische Frattion aufgefordert für Auflösung des Landtags zu stimmen ober doch das von der radikalen Rich'ung der Fraktion eingebrachte Berkangen auf Bolisbegehren zu unter fützen. Namens der gemäßigten Fraktionsmehrheit gab der Fraktionsvorsitzende Wirth eine Erklärung ab, daß sie den soeben gefaßten Bejáslug nicht anerkenne, ihn also auch nicht befolgen werde, daß fie fich vielmehr an den Reichspartzitag wenden wolle, der befanntlich Ende Mara ftattfindet. Auf Anregung von Leipzig (Lipinsti) winde ein weiterer Antrag angenommen, ani Muefchluß aller derjenigen Mitglieder, Die die Opposition von rechts bilden und die ein eigenes Mitteilungsblatt gegen die Rataftrophenvolitif von links (Beimer und Genoffen) herausgegeben haben. Mach der Erflärung Births verliegen die Bomanigten und die aus Berlin eingetroffenen Mitalieder ber Cartei Silferding, Bels und Dittmaan demonstratio ben Saal und beteiligten nich an den ferneren Beratungen nicht mehr, die bald darauf nach einer außerordentlich demagogischen Red: des Landtagsabgeordneten Argt gefchloffen nurden. Rach dem Berlauf des Barteilags und der Erflärung des Fraktionsvorsitzenden darf mit dem enipiiltigen Bustandekommen und Foribestehen ber großen Roalition in Sadgen gerechnet werden.

## Bur bayerifden Dentichrife.

Münden, 5. Jan. Der Glaatsrat im Ministerium des Auswärtigen, Dr. Schmelgler, bat den Bertretern der Preffe eine langere mundliche Erlauterung über die Motive gegeben, welche die banerte iche Regierung bei der Abfassung ihrer Denkichrift geleitet haben. Dabei geht die baneriche Regierung von der Latiadie aus, daß der unitarische Charafter der Beimarer Berfaffung bejonders in Ban. ern auf farken Widerstand gestoßen und daß berch den Konflitt in der letten Beit die Unmöglichkeit erwiesen worden fei, daß die Dinge fo wie bieber weitergeben. Der Wunich nach einer Rudbildung der Weimarer Berfaffung habe fich in der letten Beit auch außerhalb Baberns immer allgemeiner gemacht und auch die Reichstangter Dr. Cuno, Dr. Strefemann und Mary hatten der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß eine olche Ricoildung notwendig fei. Die baperifche Regierung erachte den Beitpuntt für die Lofung biefer Frage gekommen. Das bayeriche Borgihen liege nicht nur im Intereffe der Lander, fondern mindeftens ebenfosehr im Interesse des Reiches. Die bayerische Regierung gehe von dem Gedanken aus, daß fie in Erfüllung einer deutschen Aufgabe mit ihrer Denkschrift gehandelt habe.

Im Berlaufe feiner Ausführungen wies der Minister u. a. auch barauf bin, daß die Weimarer Berfassung fich über die Bundnisverträge und die darin den Gingelftaaten garantierten Rechte hinweggefest habe. Das fei eine Saupturlache, die fich in der Weimarer Verfassung geltend gemacht habe. Gbenso start sviele aber auch die Tatsache mit, daß der perfonliche Charafter des banerischen Bolfes und

#### Staates ein besonders ausgeprägter sei. St afverfahren gegen Cerliner Banken,

Berliner Blättern aufolge bat bie Ctaatsanwalticaft gegen eine Reihe Berliner Banfen und Banfiers ein Strafverfahren eingeleitet, weil sie durch zu hohr Linsberechnungen und Belaftung mit unverhältnismäßigen Bantipefen au den Rahlungsichwierigfeiten des Lebensmittelhandels beigetragen hatten. Gegen etwa 60 Berjonen des Bantfaches foll das Strafverfahren eingeleitet worden fein. Wie wir wei'er erfahren, ift die Bildung einer Kommiffion in die Wege geleitet worden. die fich mit den Begichungen zwijden ben Banken und dem Rahrungsmittelhandel beidaf. tigen foll. Der Kommiffion follen neben Bertretern der Wucherpolizei, des Sandels, der Industrie und der Banken voraussichtlich auch Bertreter ber Reichshank angehören.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

## K. K. Kirchliche Jahresrundschau.

Aus ber fast unendlichen Fille bes kirchlichen Bebens ragen Sabr für Sabr bestimmte Er cheinungen - Ereignisse ober Kundgebungen - hervor, menige im Bergloich gur Gesamibeit ber Geichebniffe, vielleicht auch nicht, jede nur für fich genommen, bon weitgebender Bedeutung, aber Ericheinungen, die mehr als andere die Richtung angeben, welche bie firchtiche Entwidlung nimmt, und die Aufgaben bezeichnen, zu deren Lösung die Kirche gerade jest berufen ift. Wir möch'en bier auf zwei Gruppen folder Geichehniffe ber junoften Bergangenheit b.nweisen, die, wenn auch durchaus nicht die einzigen, fo doch besonders helleuchtende Wahrzeichen für den Rurs des firdlichen Lebens find.

Die erfte diefer Gruppen zeigt eine ftarte Dewegung Außenstebender aur Kirche bin an. Es ift richtig, was Fr. Juchs (Sochland, August 1923 S. 449—467) beobachtet hat: es set eine florfe Riidfiche gur Religion bemerkbar, und dieje Rudf hr augere fich praktisch als Rudkehr zum Bapfttum. Ruchs beschränkt feine Babrnehnungen auf die oberen Schich'en, Gie wird aber bald

bon allen Bevölferungsflaffen gelten. Wir durfen in diefem Bujammenhang barauf hinweisen, daß die Ratholifen Standinaviens im Schre 1923 gum erftenmal feit der Reformation einen papitlichen Rardinallegaten, den Kardinalprafeft der Propaganda van Roffum, auf beimatlidem Boden begrifften. Der Beitpunft mar gut gewählt. Gerad: jebt richten fich, befonders in Danemark, die Blide vieler auf die ta'holische Kirche. Eine starke Konvertitenbewegung hat dort einge est.

Weitaus am stärksten aber ift diefe Bewegung in Holland. Thre großzügige und vollkommen zeitgemäße Organijation von fatholijder Seite mit borbildlichem Lufammenarbeiten von Brieftern und Laien, der Sunger der Aufenstehenden nach fatholijder Babrbeit, ber aus der Bewegung fpricht, gehoren zum Erhabenften im tirchlichen Leben ber let-

In England fteh' die Rirde, wenn wir bim dortigen falholijden Parlamentarier und Cdrift. fteller Silaire Belloc glauben dürfen, jebt nach dem Berieg vor gang neuen Berhaltniffen. Reichtum und Selbstficherheit der Nation sind geschwunden. Geschwunden ift auch der puri'aniiche Beift, und damit gewiß manche Sommung ber öffentlichen Unfittlichkeit, aber auch der Rahrboden undriftlicher Barte und Scheinheiligkeit und die Quelle feindieliger Gefinnung gegen alles "Bapifliiche". Die leitenden Rreife find freilich nicht fatholikenfreundlich. Unbers aber das Bolt. Es liegt religiös brach und ift aufnohmebedürftig; feinen tiefften religio en Moten entipricht gerade bas Ratholiiche. Ein Drittel der Geistlichen der Kochkirche predigen jett ichon gang fa'holifch. Es braucht liber England nur noch eine schwere nationale Geimsuchung zu kommen. bann dürfte es eine reiche Ernte für die katholische

Denielben Weg gum Ratholigismus, wenn auch biel, viel lang amer, mag vielleicht auch Saban geben. Es ift jedenfalls bezeichnend, bak im Land ber idmerften Rirchenverfolgung der Reugeit, bas in ben letten 50 Jahren feine Rul'uriaat bom religionslosen Kulturboben Europas empfang'n bat, fost wie von felbst ein Chnen nach fatholi chem Leben sich fühlbar macht. Als im Parlament die Errichtung einer japaniichen Botichaft beim Sl. S'ubl verhandelt murde, fard bie fatho. lische Kirche Worte boditen Lobes und voller An-erkennung. An der Bajeda-Universität hat sich unter Richtdriften ein Berein gum Studium ber fatholischen Religion gebildet. — Un'erdessen hat das furchtbare Erdseben auch die kalholische Kirche bort ichwer getroffen. Die papitliche Delegatur, Pfarreien und fechs Schulen in Tofio und Potohama find gerftort, zwei Miffionare und elf Edmeftern ums Leben gefommen. Doch bas bedeutet materiellen und weniger moralischen Berluft.

Die Koffnungen, bie man folholijderfeits bor swei Nahren für Rugland beate, mogen manden enttänicht haben. Sta't ber Erfolge eine Berfoldung alles Religiösen, die an Gransamkeit und Wahnwis mit der frangösischen Revolution wett-

Verleugnetes But.

Dirfroman von Dina Ernftberger.

Marta gab es einen Rig. Die mude Riederge.

Schlagenheit war wie woggeblasen; ihr Rörper

Straffte fich. "Bas foll das heiß'n? Meinft da

mich? Ich bin a roch's und kei ang'nommenes

gar oft grad des net, den's betrifft."

"Red' deutlicher!" stieß fie beraus.

barans.

"Bielleicht dochl Was alle Leut wiss'n, bes weiß

Marta wurde noch um einen Schatten blaffer.

Ihre dunflen Augen begannen zu funfeln. Auf-

regung, Ueberraichung, Rengierde und Born fprach

Runi war bis jest ftumm am Türpfosten gelebnt

und hatte aufmertjam Bort für Bort verfolgt.

Ihre Züge schienen noch herber als sonft. — Da

war jest auf einmal der Augenblick da, den fie im-

mer jo gefürchtet hatte und der unabwendbar war

in Mar'as Leben. Einmal mußte fie es erfahren,

bag ihr erfler Gerei nicht auf dem Schulgenhof.

fondern im Armenhaus erklungen ift und daß ihre

rechte Mutter nicht die stolze Schulgenbäuerin, jon-

bern die arme Margaret war. Aber die Runi batte

immer gehofft, das murde die Schulgenbäuerin ber

Maria einmal felber fagen. Bei ihrer Beirat. Wenn

fie es nicht vorher durch Zufall von jemand anderm

borte. Der plotliche Tod der Schulzenbäuerin

hatte nun die Aussprache mit Marta, über ihre

Berfunft, beichleunigt. - Aber nicht der Beter in

feiner derben Weise sollte ihr das Schwere jagen;

bas wollte fie felbst beforgen. Bart und mit viel

Liebe wollte fie ihr's beibringen, fie boffte, bann

würde Marta das Berbe weniger ichmerglich empfin-

(Machtend verboten)

eifert. Dieselben Szenen wie bort und noch Schlimmeres. Das Schlimmfte ift die planmäßige Berführung der Augend gu Unglaube und Unfittlichfeit. Indes durfen wir nicht überseben: wenn die Sowjets es ben Chriftenverfolgern gleichtun, bann Iteben auch die Chriften nicht hinter ben Blutzeugen früherer Sahrhunder'e gurud. Man lefe die Gerichtsverhandlungen über die Briefter, die Bius XI in feiner Allofution vom 23. Man 1923 als Gaubenszeugen namentlich aufgeführt bat, an ihrer Spike Erzbischof Sich. Baptich Cieplat, der zu lebenslänglichem Rerfer bernrteilt ift, und fein Gencralpifar Budfiewicz, ber am 30. Marg im "Blutfeller" der Tidirezwortschafta erschossen wurde. — Vius IX, hat sich durch die Berfolgung in feiner Liebestä'igfeit für Rugland nicht beirren laffen. -Tat achlich find auch genaue Kenner ber ruffichen Berbaltniffe, eich Orthodore, der Auffassung, gerade der katholischen Kirche ftehe trot allem ein weites Arbeitsfeld und eine reiche Ernte offen, befonders in Westrufland.

Much in Deutschland ift die Bahl berer, Die gur Rirche gurudtehren, jo groß, dan wir eine Borcleichsperiode blok in der Beit por 100 Sabren finben, Immerbin bandelt es fich um eingelne, feines. wegs um Maffen. Aber bie Rahl der Augenstehenden, die unferen Glauben und unfere Welton dauung fennen lernen wollen, ift gewaltig geftiegen. Denn einmal hat das Berjagen aller irdifchen Berte und Soffnungen in den letten traurigen Sabren Sunger nach unbedingt ficherer religioier Bahrheit und nach übernatürlichen Gübern gewedt. Die gucht man eben in ber tatholiiden Rirde. Dagn fommt aber noch ein anderer Umstand, der nicht zu unterichaben ift. Es hat Bewunderung erregt - in anberen Rreifen freilich auch Reid; und daber bie miedereintretende Bericharfung des fonfeifion len Gegenjobes vonfeiten der Protestanten - ju ich n, wie die kalholiiche Rirde am Ende von gwei Sabhunderten, die auf ihre Bernichtung ausgingen wie feine Beit guvor, in dem Augenblick, wo die ftant. lichen und foxialen Schöpfungen diefer beiden Johrhund rte verlagen oder gu'ammenflurgen, feitgegründet, rubig und ftart boftebt, beffer als je geruftet, um in allen Erdteilen Boller für Gottes Reich au erobern. Richt Gelbflüberhebung, fondern die einfache Anerkennung dieser Tatfache hat Bing XI, in feinem Mund dreiben "Urbi arcano" bom 23, Dezember 1922 gu der Erflärung veranlagt: "Selbit die Stürme des Arieges haben ben Glang der Nirche nicht verdunkelt, sondern munderbar erhih." Diese Tatiode ist es. die jo viele au Kirche um) Papftinm aufbliden laft.

Die aweite Gruppe von Ericheinungen im Firchlichen Leben ben'et einen Progeft an, ber liberall und immer ftarfer einfett und die Durchdrinauna des öffentlichen Lebens, auch der Politit, mit tatholiichem Geift gum Riele bat. Richt blot, bag eigene Kongresse abgehalten werden, um zu den politischen und jogialen Fragen bom fa'holischen Standpunkt Stellung zu nohmen: wir benken an ben internationalen Rongreft in Konstang (Fonnar 1923) für Führer der tatholiichen Arbeiterbewegung u. a. Auch auf den allgemeinen fatholiiden Bujammenfünften mie Ratholikentage und Eucharistischen Kongressen sticht bas Thema "Die tatholiichen Grundfate und bas öffentliche Liben" fast immer im Mittelpunft ber Erörterungen. In den romani'den Landern bermehren und verftarten fich bie Bereine gegen Blasphemie. Wir brauchen in gleicher Beife einen entichi benen Rufammenichluft der Rotholifen argen Die öffentliche Unnittlichfeit in jeder Form, Wo ift 4. B. die ta holiiche Frauenwelt, die durch die orgen das Gefundheits. und ber jehigen Mode Front macht? Es gibt au bebenfen, daß Papft Pins XI. wegen diefes Buntles bor einem Sabre in feiner Enguflifa "Urbi artano" bor affer Welt Alafte erheben mußte. - Uniere fatholiden Snaendorganifationen baben als Kern ihres Programms aufarstellt: Reine Tren-

## Innere Politif.

nung swifden Religion und öffentlichem Leben.

Das Gribe ber Conbergerichte. Mit Bochenfrift beenden die Condergerichte, Die burch Berordnung des Reichsprafidenten anläglich der Blünderungen im Rovember vorigen Sabres

"Des lag mich ber Marta sag'n, was est wiss'n

Domit war der Peler nicht einverftanden. "Bu

was?" jagte er barich. "Est muß der Tedel vom

Safen runter; ba bilft nir bafür. Es eilt. A Tefta-

muß. Laft uns a halbe Ctunde allein, Beier."

jab erft ben Beter an.

eingufeht wurden, ihre Tätigfeit. Bor ibnen maren auch alle gewalttätigen Strafta'en, die feit 15. November 1923 verüht worden waren, zur Aburteilung gelangt. In Bukunft werden die neuen vereinfachten Straffammern an die Stelle ber Sondergerichte treten.

#### Amerikanische Rinderhilfe.

Berlin, 5. Jan. Das Romitee Des General Altens in Amerika bot bereits in der ersten Woche feiner groß angelegten Propaganda für die Sammlung bon Gelbern gur Dilberung der deutschen Kindernot reiche Erfolge achabt. In diefen Tagen ift der Bertreter der Duater, Brown, in Berlin eingetroffen, Er liberbringt berei's bie erften Nahrungsmittel. Aus diefer Sommlung ftammen ungefähr 3100 Tonnen Mil, Deis, Rett, Rafao, Buder jowie 35 000 Riften Milch gu je 48 Buchfen find junt Teil ouf dem Wege, jum Teil lagern fie in Samburg. Das Komitee des Gene-rals Men bat die Duafer als die Treubander für bas gesammelte Gold bestimmt. Es sollen bei ber eriten Sammlung 10 Millionen Dollars gujammengebracht werden.

#### Cenatofien im Lubeder Volleentide'd.

Lübed, 7, Nanuar, Die linke Mehrheit ber Burgerichaft hat dem Genat mit einfacher Mahibeit bas Miftrauen ausgeiprochen, worauf diefer den Bolfsentideid berief, der barüber entideiden foll'e, ob ber Senat gurudtreten follte. Rach einem heftigen Wahlkambf fand gestern ber Bolkenticheib ftatt. Er ende'e mit einem glangenden Sieg bes Genats gegen die verinigten Sozialiften und Rommimiften. Bon 84 492 Wohlberechtigten mablten 73 992, also 871/2 Arezent. Für den Senat wurden 43 447 negen den Senat 20 195 Stimmen abgegeben. 290 Stimmen waren ungill'ig. In ber Stadt berricht über dieses Ergebnis große Begeisterung.

#### Aus'and. Englische "Abruftung!"

----( \* )---

Das englische Kriepsministerium bat beschloffen, bas bieber im englischen Heere geführte Lewis-Gewohr abzu'daffen und bafür ein neues automatiides Gewehr, Shitem Browning, für die Infanterie einzusühren. Das Gewehr fenert 40 Schuffe in 21/2 Sofunden ab und fann in 2 Gefunden durch einen einfachen Sanderiff wieder geladen werden. Reber Souf tonn na'iirlid auch einzeln abgefeuert werden. Das Cemehr hat fich bei Schiefproben auf in Kahrt befindliche Autos und Alugzenge als vollkommen treffficher und weitreichend erwiesen.

#### Mo Pau umwirbt Bu'garien.

London, 5. San. Die biofigen Blatter melben aus Cofia, bak bie Mostauer Regierung an Bulgarien eine Rote gerichtet fint, in der fie die Wiederaufnohme der dibloma'iiden Beziehungen zwi ichen beiben Landern borichlägt.

---(\*)----

## Rieine po'iti de Meldungen.

Strafverfahren gegen bie Grunber ber Grofbentiden Arbeiterpartei. Gegen die Begrunder Det Großdeutschen Arbeiterpartei, die befannilich berboten worden ift, den gegenwärtig in München wohnenden Oberlentnant a. D. Rogbach und den dentidwölklichen Führer Sahrenborft ift jett das Sauptverfahren wegen Begründung einer berbotenen Bereinigung eröffnet worden. Die Staa'sanwaltichaft ist der Ansicht, daß die Großdrufche Arbeiterpartei nur eine Fortsetung der Rationalfogialiftifden Partei unter einem Tednamen gewejen ift. Es ift faum angunehmen, daß Rogbach, gegen den befanntlich Saftbefchle schweben, gur Berhandlung in Berlin ericheinen wird.

Unnahme bes poln. Ermachtigungsgefetell. Der Seim hat in feiner letten Situng das Ermächtigungsgejet in zweiter Lejung angenommen.

Dr. Ceipel beincht Bufareft. Bundesfangler Dr. Ceipel plant in Erganzung der Besuche ber Sauptfindle der Rachbar- und Rachfolgeflaaten auch eine Reife nach Bufareft, Bei'punkt und Dauer der

#### Aus dem fogialen Leben. Cinigung in der Berliner Metallinduftrie.

Berlin, 7. Jan. Gine Ronfereng der Betriebes und Arbeiterratsvorsitzenden in den Berliner Metallindustriebetrieben hat gestern das Ergebnis der Besprechungen, die vorgestern amischen dem Berband Berliner Metallirduftrieller und bem Deutichen Die talarbeiterverband ftattgefunden baben, aut ge. beißen. Es ift nicht daran au zweifeln, daß anci ber Berband Berliner Metallinduftrieller heute vormittag dem Abkommen beiftimmen wird, fo dal der Streif als beendet angesehen werden barf. -Aus den Bereinbarungen ift noch nachzutragen, dos beziiglich der Arbeitszeit die 48 Stundenwoche als Mindestzeit festassett worden ift. Wenn die Berneum Sturden täglich gearbeitet werden. Im Notfalle jogar 10 Stunden. Erft von der 11. Arbeits. fturde an kommt Bufchlag für Ueberstunden in Betracht. \_\_\_\_) \* (\_\_\_\_\_

#### Kirchliche Nachrichten.

Das Striegshandwerf mit ber Orbenstätigfeit vere taufcht. In ber Frangislaner Ct. Annafirche gu Dane den wurden an 14 Franziskanerikeriker die höheren Beihen erteilt, barunter auch den chematigen Oberfert-nant bei ben Sannoveraner Manen Bring Frang Jojef gu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg. Auch der che-gu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg. Auch der che-malige Kommandant von Ingolstadt, Erz. Generalteut-nant von Neicklin-Melderg macht zurzeit das Koviziat in der baheriichen Franziskanerprodunz. Aus der Erzdiözese. Naplane verweser Adolf Was-mer in Eriftingen kommt als Schloftaplan nach

Möggingen.

Gur bie Seligiprechung Bins X.

Rom. Migr. Mafella, apofiolifder Munting in Chile, und der gejamte Epistopat ber Bereinigten Ctaaten von Rortamer la haben an ben Geiligen Baler Bit fchriften um Eröffnnug bes Beatifitationsprozeffes Bus X. gerichtet. Diejenige des ameritanischen Gpiffopates ift un erzeichnet bom Rardinal D'Connel, Erzb.fchof bon Bojlon, und entfalt folgende Cabe: .... Alle Bischiffe Amerikas haben bie größe Berehrung für Bius X. und ho fen sehnsüchtig, daß der Tag nicht Bereinigten Staaten allgemein und überall verbreitet. Es gibt keinen Bischof oder Priester mehr, der seinen Ramen nicht fegnet ob den geistigen Früch en, die aus feinen Amtetanblungen und besonders aus feinen Berordnungen über die Kommunion hervorgeben ... Aehnl die Bitten tommen von überall her. Der Bifdof von Annech in Frankreich hat feiner Bitte folgende rührende Form gegeben:

"Bins X. ift ber Papit, der ben Fr'eben auf fe nem Totenlager gezegnet hat, ber Papil, ber die Greuel bes Bölferfrieges nicht zu ertragen bermoch'e unter benen feute noch d'e Ginzelnen me gange nat onen leiben. Wenn Gure Geiligkeit biefen Papit als Gejenneten Cottes den Bolfern borftellt bann wird Gure Se ligfeit ben Menichen einen machtigen Beichüber geben, besien miber Clang fie im Glend leoften wirb. Er aber wird ifnen bem Simmel jene Gilfe bringen, beren fie fo fehr tedürfen.

Angwijden pilgert bes Bolf unaufhörlich an bas Grab bes hodverehrten Papites, beat es mit Blumen, ichmudt es mit Kerzen.

## Amtliche Nachrichten.

- (\*)

Mbgang brufung im Bebraifden. Das babifche Unterridtsmin jier um hat angeordnet, bag de Echuier bet Oberprima der babijden Comnafien, die fich bem Stubium ber Theolog e gu wo bmen beabsicht gen und an bem mahlfrei einger chteten hebra ichen Unterricht ihrer Unflatt mindestens zwei Jahre teilgenommen haben fich Sebra faen unier nen, die vor der Meifeprujung, möglichit im Laufe des Monats Februar abgeha'ten werden fell.

Die famierige Befchaffung von Schulbuchern. Da bet ber auferordentliden Rotlage, in die weite Areije unjeres Bolfes geiommen find auf Offern 1924 der überm egende Te l aller Eltern taum miande fen wird, die unbedingt erforderlichen Saufbucher jur die bie Saule besudenten Rinber gu beschaffen. bat och bab iche Unterratism u iter in einem Erlag die Schuis behörben barauf hingewiejen, die bereits getroffenen Burjorgemagnahmen que Beichaffung von Schulbutern tunlicht auszudehnen und auch darauf Bedacht zu nehmen, bag die von ber Coule abgehenden Schüler ihre

Bucher gur Verfügung ftellen. \* # 1

Reife find noch nicht festgelegt. ben. Entichloffen trat fie amiichen bie beiben. Sie 1 und nag is leg'n und gang blau war's g'fror'n, aber 1

ment muß ber, oder ..."
"Ober?" fragte Mar'a erregt. Rundl hob abwehrend die Sand. "Nig Sal Ett gorn Beter, und lakt mich a bigle mit der Marta allein. Db du's a halbe Stunde eber weißt oder net, weg'n dem Tofiament, Aendern tut des nix mehr bran. Was die Marta wiff'n muß, des fann ihr ner die Kundl sag'n. Und dazu muß ich mit

ibr allein fet. Ich bab icho g'iagt: Gis ett." Bornig rif ber Peter den Sut bom Ragel und Totenbleich fland Marta da. Ihre großen,

schwarzen Augen saben anastvoll Kuni an. Die faß'e Marta bei der Hand. Streichelnd glitten die gerarbeiteten, idnvieligen Finger über die weiche, schmale Mädchenhand. Romm, set' dich gu mir her, Marta, und horch, was ich die est erzähl." Willensos ließ sich Marta neben Kundl auf bie

Ofenbant nieder, bann begann die Alte gu ergablen:

"Allerheiligen war's 20 Jahr, daß im Armenhrus des schönst und des ärmst Mädle vom Dorf bei ber Geburt von an Rind g'ftrob'n is. Die Schutzenbäuerin war dortmals grad Witwe word'n. hat's g'wuß!, was des is, wenn eins 's Liebste fehlt im Leb'n. Gie is öfter nunter in's Urmenhaus tommen und hat für's Rind Baid' und Dilch bracht, Ginmal is in's Armenhaus kommen, da is die Klei in ihr'n Bettle g'leg'n, gang allein im Saus, und bat bergbrechend g'ichrie'n. Es bat Hunger g'habt bie Schulzenbauerin ber andern g'jagt, bag fie fich

fei Menfc hat fich drum fummert. A die net, die der sterbenden Mutter veriprochen hat, dan fie für's Rind forgt: bie bat ben Leuten ibre Mib'n und Kartoffeln mit heim tun muff'n, damit sie was perdient hat, um fich und die Mei au ernähr'n. -Do bat die Schulgenbäuerin dem Rind fetber Milch focht und fie hat's auf'n Arm g'nommen und bat's g'herzt und füßt. Und auf einmal war's ftill und hat's Rönfle an bie Schulgenbauerin bin a'idmiegt und 8' Aermle wie ichuhinchend um ihr'n Sais g'legt.

Der Schulgenbäuerin find fonderbare Gebanken fommen. Gie hat was g'ipurt bom Glud aner Mu ter und sie hat drüber nachdenkt, wie ungleich 8' Schichial die Los verteilt. Dem Kind fehlt die Mutter: ihr a Kind. Alle gwei enthibr'ns. Gie hat sich's ausg'malt, wie des wär, wenn's Kind ihr g'hoc'n tat. Gangt - Urs wenn's Dut'er gu ihr fag'n tat und sich a so lieb und schutziuchend an sie schmieg'n tat, wie jest ber toten Margaret ibr Kind. - Sie bot die Mei nimmer bom Arm runter, bis eing'ichlaf'n war. Dann bat fie's vorfichtig, daß ja net aufwacht, in die Wieg'n g'rud g'legt.

Am nächsten Log is die Schulzenbäuerin wieder ins Armenhaus, aber zu aner Beit, wo dem Kind fei Warterin babam war. Die is ber Schulgenbäuerin icho bon weitem entgeg'n fommen. "Soll ich vielleicht Guern Dienstboten belfen, Schulainbauerin?" Die bot aber ben Ropf gichüttelt und is in die Stub'n gangen und bot die Tür jug'macht. "Ich fomm' net weg'n der Arbeit, ich hob mit dir was anders g'ro'n!" Sie hat sich auf die Ofenbank g'icht und die andere baneb'n. Bor ihnen is bie Bieg'n mit'n Rind g'ftand'n. Und dann bat

aus'n Armenhaus des hot'n will, was ihr trop Geld und Gut fehlt und was ihr Freud' und Glück ins

Caus trag'n foll: Rinderlieb. Die andere bot a Beitlang tei Wort drauf g'jegt. Sinnend hat's ihr'n Ropf g'jenkt, dann is a beißet Tropfen auf ihr Hand g'fall'n. Sie bot g'weint — So still war's im Zimmer daß ma des Kind hot ichnaufen bor'n. Die Schulgenbouerin bot auf Matwort gwart und die andere hot mit fich fampit, ob fie fich armer mach'n joll, als fie jo icho is. Det Entidsluft war ichwer. - Det um ben gang'n Schulzenhof bätt's die Klei hergeb'n, wenns ner an sich denkt hatt', ober sie bot halt ans stind a denken muff'n. Des durfts net ums Gliid bringen auf Rolt'n von ihr'n eignen. Daru bot's tei Recht ababt. Schulzenhof und Armerhaus, des is a Untericied. - Gie bot mit'n Sandrud'n die Aug't ausg'wijdt und bann bot fie fich g'ftredt und den Ropf aufa'hob'n.

"Rahmi's, Schulgenbauerin," hots g'fagt, "aber machts gliidlich. Gebt ibr net ner Geld und Gut; gebt ihr a strenge Rucht und viel Lieb. Des Lett batt ibr a die arm Rundl geb'n tonnen; des Ericht ober net. Armjein trägt ober net jeder fo leichte wie die Kundl, b'jonders, wenn ma jung is. Drum hob ich kei Recht, der Margaret ihr Kind im Armen bous zu behalt'n, wenn ihr ber Schulgenhof boien

Wort für Wort, wie schwere Reg'ntropf'n war'n die Worte g'fall'n.

(Fortsehung folgt.)

allerhöchsten Unw

Unter Liefer U

cher Nachrichten

Pringen Friedric

Sriedenef.

lichen Legaten, D einem schlesischen fei eine Schande unternehmen mü au bewahren, un laffen müßten. faffer einmal bei genen, ob fie es ihre Freilassung ichen Priefters e

durchaus nicht b

Migr. Teftas auf

politif und Bölke

vielmehr tahinbe

man im Origina "Während bes mit bem Bentrun Sande gearbeitet, mit ter Cozialder bie Revo'ution co ten, um fiegen gu fcurten urd die f die Knechtichaft ge ften jener Dreibn Beweis bes Bunt befien Silfe fie i aur Rnechtung an ftarlen beabfid

Nast tut es eines deutschen aber nicht bloß ficher auch an d eine schlechte Er glico eines aller bor allem, er fc Boreingenommer vielen deutichen feiten ber Fall ! gar Jeinit find Inbegriff alles dem Gefühlslebe tasien nicht zu r fagt haben. Es au zeigen, was hatte, wenn diefe den. Wegen Di leider nicht, was Aber es liegt ni archischen Interi gen, felber burd immer wieder di Sehr schlimm

fungen im Auss daffir, wie wenig ständigung sei. wenn ein bentid weit ift, eine An ten aufzunehmen ften und aufricht ftandigung bemi find in der Tat Friedens. Daß dies zu begreifer nicht besier.

Man fchreibt 1

feben Begirffami bitter aufitogen. Es licke sich abe lich der, daß me biele Edreiberei

> Badifa Warum Georg

hemandie, biejes

Boltsjind" nennt Immerhin ist bie unintereffant wei diefer "jeher iche borfiellt, gum and Bolt zu beg'üden fpiegelt fich nun g Auswüchsen und gwei Buntten. D daß diefer Pjanble einen unbestellten heiligem Toeb bei greift, bas ihn gu egendwie thy ich g fann. Chenjewen Ged und Banterol verzweife'ten Ce'b talte Mbiageidrift und fich bann im Ceneraldiret Dies Beitbild ift bürftig, aber bon Birfungsbafis e Gegenjähl chleit et babei nicht berühr Bas aber foll nu enfangen? Dit ein forgfältiger Bern nahme, jeglichen & Schidials! nien "n bes Ibea'en e'end feitarefinnung und Aufftieg zu ben mag im Leben f offe n folieflich if Beitgeschehen nur Stätte, wo ber Lei ichen diefer Beit al teriiden Geftaltu

Bieber einmaf dace Statt eines

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

ben. lliaduffrie. ver Betriebs4 Berliner Me Ergebnis der dem Berband eut chen Die

t, autgein, daß auci r haute vorrd. so dal en barf. utragen, dos enwoche als enn die Berus aber and 1. Im Notnden in Be-

21. stätigkeit vers che zu Mano die boberen jen Oberleirt-Franz Josef ch der ches Generalleuts

Abolf Was-Ctaplan nach

das Novigiat

ins in Chile, Staaten von Bit fcbriften Bus X. ge-pistopates ist rabischof von ... Alle Bir Tag nicht ltäre erhoben ist in den all verbreitet. r, ber feinen Früch en, bie aus seinen vorgehen :..." U her. Dee ver Bitte fol-

n auf se'nem e Greuel 5es unter benen onen leiden. Gejenneten ure Seiligfeit geben, dessen Er aber wird eren sie jo

lich an bas mit Blumen,

n. adiffre Unters e Schüler der und an dem terricht ihrer en haben sich

m Laufe bes hern. Da bet weite Areije rn 1924 der nicher jür die en. hat ver rh die Schuis getroffenen Schulbütern dacht zu neh-Schüler ihre

ed Glück ins brauf g'jegt. is a heißer hot g'weint, des Kind hot hot auf Antsich fämpft, icho is. Der and'n Echul ner an sich nd a denken bringen auf s fei Necht 3, des is a

he trop Geld

ectt und den g'fagt, "aber ld und Gut; 6. Des Lett n; des Ericht der so laidte na is. Drum d im Armen laenhof boten

'n die Aug'n

ropf'n war'n

## Baden.

### Friedenefaboteure in Deut'fland.

Unter liefer Ueberichrift nehmen die Reuen Burder Nachrichten Rotis von einer Auslaffung eines Bringen Friedrich Wilhelm gur Lippe, ber feinen allerhöchsten Umvillen über die Tätigfeit bes papitlichen Legaten, Monfignore Testa, im Rubrgebiet in einem ichlefischen Blatt jum Ausbrud bringt, Es fei eine Caarbe, bak ein italienischer Briefter es unternehmen muffe, Deutsche bor Gewalttätigfei'en au bewahren, und daß wir uns folche Silfe gefallen laffen mußten. Bielleicht erfundigt fich ber Berfaffer einmal bei den Familien der befreiten Gefangenen, ob fie es als eine Schande empfinden, bag ihre Freilassung durch Bermit lung eines italienis iden Priefters erfolgte. Der Bring aber fann fich durchaus nicht borftellen, daß die Bemiihungen Migr. Teftas auf der Linie der papfilichen Friedens. politif und Bölferverschnung liegen. Er wittert vielmehr tahinter ichwarze Plane. Doch das muß man im Original genießen:

Dahrend bes gangen Rrieges hat Rom im Bunde mit dem Bentrum Erzbergers unseren Feinden in de Hände gearbeitet, hat klom das Bentrum zum Bundnis mit der Sozialdemokrafe gebracht, dem Brdürsis das die Revolution ermöglichte, die unsere Feinde brauchten, um siegen zu können; die unsere Feinde beshalb fourten und die b's beute Dentichland immer m'eder in Die Anechtichaft gebracht bat. Desha'b ift e'n Jugeftandn's Frantreid's und Belgiens an b'ejes Rom gugunsten jener Dreibundert nichts anderes als Dant und Beweis bes Bundnifics unferer Feinde mit Rom, mit besien hilfe sie in Tentidiand bas ihnen gejüige und gur Anechtung Leulschlands unenttehrliche Zenirum an ffarlen beabfichligen."

Saft tut es uns leid, daß wir bie Intelligens eines deutschen Bringen berart blofftellen muffen; aber nicht bloß die Intelligenz, denn bier fehlt es ficher auch an der Bergensbildung. Der Berr hat eine ichlechte Erziehung genoffen, trobbem er Mitglich eines allen deutschen Fürftenhaufes ift. Und bor allem, er kann fich von einer antikalholischen Boreingenommenheit nicht frei machen, wie bas bei vielen dentichen Pringen und gewesenen Fürstlichfeiten der Fall war und ift. Rom, Ra'holit ober gar Jesuit find für diese bedauernswerten Lente der Inbegriff alles Bofen. Man braucht berartige aus dem Gefühlsleben ftammende antikatholischen Phantafien nicht su widerlegen, wie wir icon öffers gefagt haben. Es genügt, fie ans Licht gu gieben und an geigen, was ber beubige Ratholik zu erwarten hatte, wenn diese Beiffer irgendwie makgebend wir-Gegen Degeneration schütt ja die Monarchie leider nicht, weder gegen geistige noch moralische. Aber es liegt nicht im Intereffe berer, die bie monarchischen Interessen mit allerlei Soffnungen pilegen, felber durch Leiftungen, wie die oben gitierte, immer wieder daran zu erinnern.

Cehr fchlimm fonnen folde pringlichen Auslaffungen im Musland wirfen. Gie gelten als Beichen Daffir, wie wenig ernft es Deutschland mit ber Berftandigung fei. Es ift freilich auch gar ju dumm, wenn ein benticher Bring ein Blatt findet, das beweit ift, eine Anpobelung der Arrife in feinen Spalten aufgunehmen, die fich fortwöhrend am felbitiojeften und aufrichtioften um den Frieden und die Berftandigung bemüben. Leute, die fo e'mas ichreiben, find in der Tat Caboteure (b. h. Untergraber) bes Friedens. Dof fie an wenig Berftand haben. um bies zu begreifen, macht die Sache für Denifchland nicht besier.

## Abbau der Begieleamter.

Man schreibt uns: Der Abban von etwa 20 bodifchen Begirksämtern wind unferem Landrolf fibr bitter aufstogen. Cbenjo ifts mit ben Gerichten. Es liefe fich aber ein anderer Weg beichreiten, nam. lich der, das man lieber daran ginge, die allau-viele Schreiberei Diefer Memter au befeiligen und

big erledigen gu laffen. Dann brauchte man bei ben Bezirksämtern nur einen Amimann mit wenigen Subalternbeamten. Die größeren Gemeinden murben leicht aus bem bisberigen Berjonal ber Begirksämter Berussbürgermeister erhalten, die froh waren, jo unterzukommen. Der finanzielle Aufwand für die Gemeinden ware nicht unerichwinglich. Was wird fest geschehen? Man wird bie Begirfs. ämler zujammenlegen und die Beamten in die betreffende Stadt gujammenziehen, wo noch bagu bie Wohnungsnot groß ist. Was wird gespart werden? Richts. Ober glaubt man, bag bei dem ben igen Shftem ein Amimann fünftig die Aften bon drei bisherigen Amtsb-girten erledigen tann? Er brancht eben dann 2 "zweite Bramie" und die nölige Angohl Subalternbeamier.

Die paar Sigungen und Cebiibren bes Begirts. rats haben ben Staat ja auch nicht viel gefoftet.

Chanjo wirds beim Rrais fein. Das Saupimittel ware, daß man möglichit bereinsacht. Es ift in früberen Johrhunderten weniger gefchrieben - aber boffer regiert worden. (Bergl. unjeren Auffas "Die Gerold Beder als Schirmrögte Es giht jo an! D. Cajr.) Mindlichis Berfahren und Aftennotig genügt in Tanjenden von

Bei den Gerichten follte man das firmmariche Berfahren in England nachahmen. Was wird hente bei dem fleinsten Schöffengerichtsfall alles geschrieben, bis es nur gur Berhandlung konunt! Frühr batte man öffentliche mündliche Berbarblung unier einer Linde. Man erweitere be Rompetieng ber "Friedensrichter" oder des Bürgermeifters, ber alle Lappalien des Bivil- und Grafrechis erledicen könnte und an Ort und Stelle. Das Amis- cor Landgericht hatte dann die wichtigeren Falle; in anbern Ländern gehls doch auch. England bat auch fein Umts., Land. Dberlandesgericht. Aber mit ber Ansammenlegung von Amis verichten ift comenig erreicht, wie mit der von Begirtsam'ern. Dasfelbe gilt auch von ben Motariaten. Diefe follen, wie verlautet, in die Amissiadte verlegt und ihnen das Erundbuch wieder übertragen werden. Bas ift dann geipart? Dich's; aber ben Gemeinden wird die Wegnahme des Grundbuchs febr unangenehm

## Chronie.

(\*)----

Bahen.

Pjorzheim, 4. Sanuar. Fallde Behnbillionen fieine find hier in ber legten Zeit in Umlauf gebracht worden. Die Scheine sauteten ursprünglich auf fünf Missonen und waren mit roten Stempeln überdruckt, bie auf zehn Villiogen lauteten. Bis jest ift es nicht gelungen, bes Falfchers habhaft zu werden, ter bier die Scheine ausgibt. Er foll etwa 35 Jahre alt fein und Pforzheimer Mundart mit Mannheimer Untlang fprechen. Mugerdem find fier noch andere auf 50 Billionen Mart gefälichte Reichs. banknoten in lieinem Format im Umlauf. Auf die-sen Faischscheinen, die urspringitch auf 50 Millionen lauteten, ist der Buchstade "M" in "B" gefässcht.

"Run entläffeit du, o Borr, beinen Diener in Frieben." Mit diesen Wor en des greisen Simon veichloft in diesen Tagen der hl. Meihnachtszeit Martus Köser im Aller von 81 Jahren sein Leben. Den früheren Besuchern des Michaelsberges ist er unter dem Namen Bruder Martus besamt. Bem Jahre 1868-1914 hat er auf bem Migaelsberg unermitblich und felbillos gearbeitet und babei ein beträchtliches Bermögen eingescht. Die aste Wallsahristiche war mit Dornen und Distellu umgeben, de Kirche selbst war feucht, das Oesonomiegebäude vollständig verwahrlost. Sobald die Fesbarkeit ruhle, gingen die Brüder daran, bas Seiliotum bes Ergengels Michael bon aufen und innen würdig herzuit-llen. Wos ber Dichaelsberg bente ift, muß als Frucht bes Rleiges und ber Frommigfeit ter beiben Briber angefeben merben. Im Jahre 1919 flarb Boraborfer, ber eine Teilhaber. Ernber Marfine temofnte von ba an ein be deidenes Slublein

im biefigen Gt. Gliabethenhaus. Gier lebte er fill

Die Cemeinden ihre Angelegenheiten mehr felbstän- | und weltabgeichloffen feinem Berrgott. Co lange es ühm die Körverlrässe gestatieten, aus er jeden Freitag auf den Verg zur M. Messe. Sein liebster Auf-enthaltsort war das Gotteshaus. Das Christind hat nun seine Weihnachisbite erfüllt, thu bald eine glücjelige Sterbejtunde gu ichenten.

Babifd-Rheinfelben, 7. Nan.

Die Berbandlungen über bie Bicberaufnahme ber Personenichiffahrt zwischen Bufet und Aheinfelden find feweit gedieben, daß im tom-menden Commer bom 1. Doi bis 20. Ceptember an ben Cams.ager und Conntagen regelmähige Perfonenfahrten ausgeführt werben. Bom Jahre 1925 ab fell ein neuer Berfonenbampfer in ben Dienit gestellt werben. um die Fagries auch an Bert tagen ausführen zu tonnen.

Die Botalbabn Maffatt-Mitenheim-Offenburg-Labr-Ceelbach beriehrt un Conn. und Feier.agen nicht mebr.

8361, 7. Jan. Gin unerfort frecher Dieb ftabl murbe in Barnkalt berüht. Diebe brangen nachts in bas Anweien des Landwirts Comaly ein, flahlen beide Rube aus bem Stall, frannten fie an einen Wagen und fuhren baben. Der Cendarmerie gelang es, die Diebe m Loffenau bei Gernsbach fest zu nehmen und ihnen bas Auhrwert mit ben Ruben abgunchmen; es find zwei Ginwohner aus Barnhalt und Steinbach.

Reft, 7. Jan. Auf tie Bemuhungen ber Canbelstammer bon Strafburg mar ber ben Weibnachtelaren ber Beboiterung der bejehten babifden Gebiete ein jreier Aufenitalt in Strafburg, von fast acht Stunden pe-flat et worden. Rach ben Angaben ber Strafburger Presse machten von dieser Abrgunstigung ungejähr 100.0 Dertiche Gebrauch. Insolge des niederen Stan-bes bes französigen Franken und der Ueberweltnarkt-presse in Deutschland bildete der brutsche Käuserstrom eine ftarle Relebung bes Strafburger Gejaails-lebens. Die Strafburger Gejag zwelt forbert beshalb, bag die frangofischen Behorden fur bie Dentiden bas Recht gum Aufenthalt im Glag geitlich ausbebnen und auch nicht auf bas beschte Gebiet beschränfen. — Die Baster Gefcaftsmelt beflagt fich in ber Ma ionalgeitung barüber, baß bie fcmeigerifden Greng-beborben nicht bem frangofijchen Beifpiel in Etrafburg fo'gien, fonbern die Bumanberung babifder Rachbarn gum Gintaufe unnölig er,dwerten.

Donaneschingen, 7. Jan. Das hiefige Ausbildungebataillon foll nach' Gera in Thuringen verlegt werden,

Confiang. 7. Jan. Auf foredliche Beife tam ber verheiratete 48jähr ge Arbeiter in der Herojeschen Fabrik Kark Schwant, wohnhaft Kreuzlingerstraße 42, ums Leben. Schwank kam der Transmission zu nahe, wurde von dieser ersaßt und buch ftäblich zerrissen. Der Ropf war abgeriffen und hung als untenntliche Maffe an der Mand. Gin Bein war abgeriffen, bas andere mehrmals gebrochen. Der Samilie wendet fich herzliche

#### Aus andern deutiffen Staaten.

Gulgbach (Caar), 5, Jan. In einer hiefinen Birtfcatt fam es Mittwoch abend gu Ausammenjugen gwi-ichen frangofischem Militär und Bivilisten. Auf der Strafe jog einer der Coldaten den Revolver und fchek in die Menichenmenge. Ein Mann wurde durch E riff schuft getötet und ein anderer schwer verlebt. Der Tiller ist bisher nicht fesigenommen worden.

## ---(\*)----Karlsruhe.

Der Sonnlag brachte gur Abmechafung wieber Frommetter. Es gab darum großes Schlittschufeben auf ben Eioplägen. Wer sich dazu nicht mehr jugendlich und truftig genug fühlte ober die Rute scheute, ging in bas Conntagstongert in der Festhalle. Es hat ben Binter lange gedauert bis tiefe Conntagsnachmittags. unterhaltungen wieder in Gluf tamen. Es bedurfte eintger heftiger Grontangriffe in ber Gjelswiese bes Rarisruber Tagblattes, eje man an guftanbiger Stelle bie gunftige Gelegenheit mabrnahm und die Wabrheit auf wielen fieb, bog es bas Bublitum lieber fiest, wenn bie Runft gu ihm tommt als umgefehrt. Der Leiter, Direftor hans Blum, verfland es, einen Conntagenachmittagspunich au brauen, in dem die Oper- und Operettenmeifen ber Sarmonielapelle fprudelten, in deffen Tiefen

aber auch zwei Sangbeine glungten, garniert mit einigen Cabaretifoupletts, die alles in allem genommen und auch im einzelnen jene Stimmung erzeugten, in der Juhörer und Juschauer mit sich seibst zufrieden dachten: "Iest ist mir alles andere wurscht!" Allerdings gehört dazu ein Dirigent, wie herr Sugo Rudolph, ber mit gut befanntem Geschid und Kunftfinn ein Divertissement aus der "Buftigen Bitwe" abmideln tann, mahrend bie vornen in Reihen figenden Unwefenden burch ben froben Raffeetaffentiang ber Reliner die die hinten im Gaal aufgeschlagenen Restaurationstische abräumen, ergößt werden. Gefreut hat uns, daß die Rafe ber Tänzerin, Frau Blefel Ditiller - Suhr, ge en ben Tabafrauch gefeit war; ber Miegreis ichien in ben Gliebern fte ten gebileben au sein, wenigstens hatten sie eine (das Bublitum er-sceuendet) vibrierende Zappeligkeit. Frau Liesel Miller-Suhr ist mit keiner stilsicheren und kultivierten Ausbildung beschwert (jo war der Eindrud ihrer Tangdarbietungent); fie tangt mit bem Inflintt ihres zwelfelsohne fünftlerifch veranlagten und einer weitgehenden Musbiidung fühigen Rorpers. Die lofe Gebundenheit ber Glieber fam in ber Fortrollgroteste gu voller Geltung, von beren Erfolg ber lebhafte Leifall zeugte. Einen unterhaftenden und bem Sprech- und Lachbedursuis entgegensommenden Ten brachte Herr Willy Eber in den Rachmittag. Manche feiner Darbietungen waren auf bie Tiefenleiter geftimmt, von der man in familiaren Breifen fact, daß fie fur Sinder unlichtoar und bober alles unverftundlich fel. Alles in affem: bas Kongert war wirklich ein Conntrastonzert, das jedem etwas und dabet viel Buntes brachte. Was fümmert uns ba ber bornbrillenvergiafte und hochftirnige Aunstrichter, der mit anhörte, wie bas Bublitum unter fich fegte, das Karisrufe eine Aunststadt mit tunftfinniger Einwohnerschaft fei, trof einer Eurgantbe, trof einer Rantote von beuticher Geele, ja trop des Ba'eftring, das beweifen nicht nur bie auswertauften Baufer bei ber "Josefslegende" und dem "Schleier ber Bierette", fondern auch die gut besuchten Conntagstongerte. 2Bohl bem, ber Die Beichen ber Beit ertennt!

Babisches Stantstechnifum, Das Sommerhalb-jahr 1924 beginnt am Ladischen C.aa's echnifum in Rarisruhe am Montag, ben 24. Marz. Aufnahme- und Nachprüfungen finden am 21. bezw. 22. Marz fiatt.

Beteranen wurde dem Städteigen Fürsorgeamt K von der Schübengesellschaft Kar'srufe eine umjangreiche Sprnde an Bein, Kirjdwasser, Tabal, Ligarren, Wurst, Ruchen und Deis in dankenewerter Beije übergeben.

:: Wafferrohrbruch. In ber Dacht vom 4. auf b. San. 1924 um 1 Uhr sprangen injolge des einge retenen Frostes an einem Wasserfahnen des 8. Stockwerfes eines Laufes im Birkel die Brichluftapieln ab. Der Bruch wurde durch das Wasserwert behoben. Der Sachund Cebandefcaten ift erheblich.

:. Staatliche Sparbunde. Wie wir bon guftantiget Ceite erfahren, werben nicht nir bei ber Boligeihunde. fdule in Rariseuhe, fondern neuerdings auch für tas Cherland bei der Freiburger Polizei fra alliche Spürbunde gehalten. Diese Hunde flehen gur Berfolgung von Verbrecken ben ftaatlichen Behörden und Bolizeibeamten zur Berjügung.

:: Rellereinbrüche. Der hiefigen Sriminalpolizet getang es, am Donnerstag eine Ridpige Gesellichaft zu ermitteln und feils wegen Tiebstable, teils wegen Deblerei seitz wegen Deblerei sest nu ehmen. Die Kellerein brücke wurden von 5 ledigen hiesigen Burschen ausgesührt, welche die gesichtenen Sachen zum größten Teil nach der Wohnung eines Brunnenmaders verbrachten, wo Zechgelage beranftaltet murben. Bon ber in großer Menge gestoclenen Buchsenmilch bat bie Chefran bes Brunnenmaders auch ihren Schweinen gefüttert. Gin großer Zeil ber gesiohlenen Cachen mur'e bei ber Turchjuchung wieder gefunden und nach bem Buro ber Ariminalvoligei Stefanienitrage 5, berbred, wo fie im Laufe des Came. tags besichtigt werben tonnen,

## Auflösung bes Städtischen Mildemts.

Das Studifche Mildamt mird aufgefoft und feine Funition übernimmt einz Gefellichaft mit be. foruntter Saftpflicht, an ber fich die Stadt Karlsrube, die landwirtschaftliche Hauptgenoffenschaft und die Rarisruber Gewerfichaftwerbande beteiligen. die Cinfuhr von Schweizer Mi'ch bot fich die Mischversorgung wesentlich gebessert, sodas auch trante Bersonen im freien Berfehr die benötigte Wilch erhalten. Die amtiche Bersorung mit Misch wird deshas auf Kinder bis sechs Jahren beschränft und alle übrigen Bersonen, einichlieglich ber Rranten und alten Beute, werden auf ben Bezug von freier Milch verwiesen.

## Badifches Landestheater.

Weorg Raifer: "Rebeneinanber". (Erftaufführung.)

Warum Georg Raifer, ber Bielgestaltige und Biel-Bewandie, biese jungie Produtt je nes Ateliece ein Bottsjind" nennt, wird man fich vergebens jeagen. Immerhin ift bie Gude nach bem Bolleftud nicht unintereffant weil man babei erfahrt, einmal was fich biefer "jeher iche Runder" unter bem Begriff "Bolt" borftellt, zum anderen, womit er im besonderen biejes Bolt zu begluden gebenft. In bem jungfen Ratice fpiegelt fich nun getreulich unfere Beit in ihren tollften Auswichfen und Extremen. Cenarer gejagt: nur an smei Buntten. Denn n'emand wird tegaupten wollen, bag diejer Bjanble ber, ber in einem berpfändeten Frad einen unbestellten Brief findet, ben Brief lieft und in feiligem Tred der Rächstenliebe in e'n Schidfal ein-greift, das ihn zu rufen scheint, daß dieser Pfanoleiber tegendwie ihp sch genommen zu werden branfpruchen knnn. Ebensewen g das andere Extrem: ein janger Ged und Banterottenr ber bem berführten, am Raud verzweife'ten Ce'bitmorbs taumelnden Madden die tafte Ab'agejdrift in eben jenem Brief foriffilch gibt. und fich bann im fühnften hochftaplericen Caltomortale gum Ceneralbiretor einer Filmgejellicaft aufichwingt. Dies Zeitbild ist doch als Spiegel und Arsichnitt eent burft'g, aber bon Raifer mt b rtuojem Geichid auf Die Birkungsbasis einer g'angend herausge rebeteten Gegenjählichkeit ochtellt. Allein — Pe entliches wird babei nicht berührt; berlei Gegenjählichkeiten gehören gu ben Alltagebegriffen bes bon Kaifer gitierten Boifes. Bas aber foll nun bas Bolt mit foldem "Boltsnid" enfangen? Dit einem "Bolleftud", beffen Dichter unter forgiältiger Bermeidung jeglicer ethijder Pariei-nahme, jeglichen Berjucks einer ideellen Bertung zwei Schichals! nien "nebeneinander" zeht, von denen tie des Idealen e'end glich zerbricht, während die der Dies-feitstessung und eines bruta'en Egosmus siegreichen Tuitige Aufstieg zu ben Gutern des Lebens nimmt? Das mag im Leben bundert und taufendsach gescheben, allen schließlich ist doch die Bubne fen Apparat, ber Beitgeschen nur zu renistrieren hat. sondern eine Stätte, wo der Zeit der Spiegel vorgekalten, den Men- ichen b'ejer Be't aber ein Weg an Idealen ans der dicht teriidien Cestaltung des Beitbilds heraus gewiesen

Bieber einmal bas Rapitel: Dichtung und Repordace Slatt eines Bilbs eine Whotographie, ftalt eines Dramas e'n — Film. Das e'ngin "Noue" an bem Stud ift fedigl'ch b'es, bas Raifer b'e absolute fire beit bes Films ben Beit und Art b. h. bas ungehemmte hin- und Gerpringen zwischen gwei Gublungs. milleus fich für die Bufne gu nuben madt. Das b'e bt im Bereich bes Birtnofentums. Dogu ein's ichlechien. bas — wegen bes Programmpunttes "Bollestud"? ichlieglich noch fent mental wird, wenn es den and Raditenliebe gugrunde gefenden Pfend'e fer in De Bergwe flung treibt, aus ber er fich und fein Rind m't bem Griff nach dem Cashain beire't. Biefle'cht ficht Sa fer in bicfer weblfundierten Cent'mentalitat bie befondere Bolfstfimlichte't fe'nes Studs? Andere merben barin e'ne Schwache bes Ceftafters feben, ber, menn fraftvoll und pofitiv cefellicaftetritifd, aus bem Stoff e ne fatirifde Komodie gestaftet batte. anstatt fich in bem Birtuofenfunftflud einer wollfommenen Tremung ber beiden Millenfreife - auch berin fonnie man bei bem brillanten Terfnifer, ber Raifer ift, eine gewife

Schmäche felen — zu gefallen. Im gangen alfo: ein reichlich fcmades Werk eines unentschiedenen, untlaren, barum feichten flebergangs. bei dem so dann und wann einmal der Rasier der "Moralle". des "Cas" u. a. dem nunmehriern "Boltflud"-Predugenten über D'e Soulter fieht. Die Made, der artistische Trid. das Filmhasie allein isis, was

ein vermaßen interessiert.

Rumal, wo es sich wie hier in einer so rest'es plastischen und in flüssiger Bewegung suntelinden ffassung prasentierr wird wie bei dieser bon keit Baumbach ge'eileten Aufführung. Ge bat gang en recht das in Wirfung cejeht, was eingig an bem Bert gu feffeln vermag. und beshalb gur Drefbuffe geor ffen, d'e fich wieber boll bemaktt und einen glatten Ab'auf ber Milieu-Umicalfungen gesichert bat. Die Milieus felbst waren led plich obichon bragnant angebeutet. Umio mehr gewinnt bie Leiftung unicres Enjembles an Bed'u'ung, bes ben ber Recie euf be Linie einer 3. A. fest farifierenden Topifierung ge-bracht worden war. Der Blandleiber bes Beren v. b. Trend muß on erfter Ctelle genonnt werben: benn es war erstaunt ch, wie ber Darsteller die'e verichvom-mene Gestalt scharf umriffen und über Kaifer hinars gesteinert batte. Dazu schuf Frl. Raffe in der Toch-ter eine fein abgestimmte Erganzung. Kur das Maddenicidial ber Quije, bas auf ber anberen Linie bes "Debene nonber" ben miggeichidten Bianbleifer in ben troliden Zweifel am Ginn bes Lebens fiont. fand fri. Murhammer ben rechten Ausbrud fchlichter Rurid. baltung. Die Kernhaftigfeit einer geraden und frifden

Burfner. Frau Ermarth) und bem Ariger bes Beren Dahlen. Cam eriger faon maren bie Muigaben im Mahmen des getantenlosen, fiblen Schieber- u. Sochstap.erfreijes. And da ich en bie Verlebend gang sowohl bei bem etnisch-breiften Reumann des Sorrn Rloeble, mie ber bon Beren Miller Gervorragend und bis in d'e fleinften Ringe getroffenen Schiebertinbe und ber raff nierten Filmbira Brl. Clements b'e recht mangehafte Beichnung ber Geftatten met b'inter fich zu laffen. Die lange Deibe ber übrigen Mit virlenben, bon benen wir nur ibrer effelivollen Goifoben wegen bie Penfionswirlin grl. Roormans. Rommiffar bes Beren Boder und ben Raval'er bis Beren Brand berporheten, mag thre Anerfennung in ter Seiffellung finden, bag wir in unferem Enjemble e'n vortreifliches Inftrument befiben, bas von einer gefialtungefideren Cand wie ber bes Beren Laumbech gele'tet, seines Erfolges gem g ift. — Gin fehr gut bejudtes Caus schien seltsamer We'le

bie Gade bon ber Ceite ber bloken Unterbal'ung ot. aufaffen und feinen flat.en Beifall ber ausgezeichneten Mufführung Bugumenben.

## Aus dem Konzerisaal.

Rongert bes Rarierufer Liebertrans.

"Bolfslümlich" hieh die Devise für das Konzert des "Niederfrang", das gestern abend ein zahlteiches Aublifum in den Festfallezaal tockte. Man ging Paradenummern, die Kunsichöre häufig genug barstellen, mit ersteulichem Mut zur Bescheidenheit aus dem Wege und jah fich burch ein fcones Gelingen belohnt. deren Tank verdient die seine Answahl des Programms, auf das einige Chore und Volkstieter geseht worden waren, die nicht gerade an der breiten Freistraße zu finden sind. So ersang sich "Nosenzeit" oder das packende "Wo solch ein Feuer noch gedeicht" (mit dem Tegt bes Freiheits angers Georg Germegh) ipontanen Beifall, nicht gu bergeffen bas jum Schluß gejungene "Tanglied" nach bem rin hmijch beschwingten Bortlaut bon hans Sichelbach, bas ja allerdings auch peschickt überleitete zu bem auch beute scheinbar noch nicht zu umgehenden allgemeinen Tang. Der Chor hat im Cangen gutes Material, wenn es auch im einzelnen noch manche fleineren Unebenheiben auszugleichen gilt (Ginfage!). Der Chordirigent, Sapellmeifter Beinrich Caffimir, brachte die Chore rhuibmifch fauber und stimmungsvoll heraus und führte felbit ben Stab mit awingendem Temperament. Nicht gang auf gleicher Bejahung iprad aus bem Echleujeninipeftorpaar (Gert | Bobe fiand die Coliftin Sciene Junter, Die einige

Coppanlieder bortrug. Es fehlt ber Stimm: namen'lich bie felbilichere Lusgeglichenbeit und na urliche Barme bes Bortrags, die mit anferlichem Affest, noch weniger aber mit einem flarten Tremolieren, befonders in ben Sobenlagen nichts gu tun bat. Un fich aber bat bie Stimme einen guten, ngeurgegebenen Findus, ber bief-leicht bei banfigerem Anfreten noch gweedienlicher gu gebrauden mare. Dr. Seemann Junter begleitete gu-friedenfiellend am Flügel. Dr. B.

---(\*)--

21. v. b. Trend-Meicl fpricht Schiffer.

Ehr verdienftich ift bas Benühen unferes gelchähten Schaufplefers v. d. Trend-Ulrick, nach dem Borgang Christian Morgensterns nun auch unsere ganz Großen, Schiller und Gocthe, in Rezitationen augerhalb izrez Theaterdaseins zu selern. Zumal ihm ties keine Angelegenheit ist, sich selbst herauszustellen, sondern in ernster, kinstlerischer Auffassung vom sittlichen und dichterischen Ewigkeitsgehalt bezeichnende Tichtungen dieser Kassister wie Mahnmarte des Trosses und der Kassisne in unser wie Mahnworte bes Troffes und der Befreiung in unfere bedrüdte Zeit hineinzurufen. Gin ausgezeichneter Sprechfünft'er, ber er ift, icheint er wie tein anderer bagu berufen und befähigt. Sicherfich hat er auch geftern wie-ber einem fehr großen Aubitorium neue Liebe und Begeifterung für ben ibealiftifchen Simmelfturmer und Lieb. gesterung sur den weauspischen Hummelsturmer und Liebling der ewigen Jugend beigebracht und manchem überhaupt erst den Sinn für Schillers herr iches Pat des und
hohen sittlichen Schwung geöffnet. Eine Frage ist allerdings, ob in dieser Art des — ich will mal sacen mehr
naturalistisch-psychologischen als klassische pathetischen —
Bortrags der eigentische und ganze Schiller steckte. Ich
denle d. B. an die Regitation des "Spaziergangs", die
in der geschilberten Melse auf die metrischerkernische in der geschilderten Weise auf die metrischerhetzmische El-gentumlichteit verzichtete und eher wie ein in profaischpathetifdem Zeltungsftil wieder gegebener Bericht fich anhürte. Auch kann man über ble in ahnlicher Beife vorge tragenen "Graniche des Ititus" geteilter Auffaffung fein; ich persönlich halte es lieber mit ber strengeren und meinethalben "schulgemüßeren" Interpretation & B. eines Ludwig Willner, der gerade mit dieser befannten Ballade einen — wo immer auch — unvergefichen Eindruck wahrhaft genfalischer Sprechtunft und plastischen Nachgestaltens hervorzauberte. Gerade und allein Schiller barf burch teine fo oder fo verstandene "Modernisterung" um fein herrliches Recht der großen pathetischen Gebarbe gebracht werben. Das beifeite gefeht, mar man in biefer Schillerftunde mieber einmal gang im Banne fit licher Große und unflerblichen Dichterwortes. (0)

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Mr. 6 62

Bezugspreis ( 1.—15. I burch Trager 1.40

Abholftelle in Karl

wächentl. Einzelnu

Ubbestellungen fo

gum 25. auf ben

Gernfprecher: Och

Berlegerin und he

Motationsbrud ?

Im Landings

Auf Remal A

Die Streitbem

herr v. hvefd

Nach einer fro

tung nach Berlin

Delgiens auf Die

ber frangöfifden

Form abweidient

fandischer Melbu

abgabenirei bure

befördert werder

Abban de

Bom Landes

Der Borfland

lagaften Badens

Gewerkickaften !

Absicht des Abb

schäftigt und ift

min, daß im Ir

sozialen Berhälte

rium aufrecht zu

wurde an das 3

In ten letter immer mehr, daß

ben Bere nfachung beabsichtige, das

dem Arbeitsminis

Min sterien zu ü

den Borhaben au

erhalten haben un aalsministeriun

be tomin fteriums

Arbeitsm nijteriun

erfolgte in der &

nebmerichaft, wei

e ner beienderen

zusammenfassenb

bes badischen Bol

ichen Parle en fe

hierzu anerfannt.

ze't erhoben word

eine soldie Forder

das Einbreden fo

im allgemeinen ge

ber Arbeitnehmeri

Kreisen, de sich

nicht abf nden fer

fter en, welche -

Forderungen der

aufzu'ösen. Zu

auf die fdwere n

be inehmerschaft c

De nung, daß fich

Magnahme gefalle

gen, obwohl die 2

fetliden Enrichti

fammern, Handels

M't diesen Forde strebungen. de Er

oder den bestehen!

mern anzugliebern

Zwang ber Berhä

gefamte Sog alver

bruch Lie wrisch hat sich in der le das Einkommen ist

den Ar eg und die ausichließlich auf d

fie in ihren Rechte

hebung des Arbeits

burch das Arbeits

butch ein anderes

Minifter um bes 3

Ginwand tonnen p

fter em bes Inner

fog alen Aufgaben schenfen, wie ein sich bornehmlich mi

beidaf'igen bat.

Minifter um bes S

ft efmütterl de Beh

friegszeit der Fall

fteria beamten gur

es uns nicht recht

en Boligeiminister

Rach unferer A

wirfen tann.

de erforderl de

Die sachlichen

gurudgefunten.

Mande foziale

Die Forderung

Die fe nergeit

Bereinfadjung

Die Rheinlant

sharft sich.

baperifde Sozia

bes Staatsminif

attentat verübt,

Drahtabref

erfolg

## Deranstaltungen.

Sin'onielongert des Candestheaters. 2/uf das 4. Sinfonietongert bes erheblich verftarften Bad. tanbestheater-Orchefters am nächften Montag, ben ! Januar, muß noch einmal nachbrudfichft bincemtefen werden. Denn es ift unmöglich, über einen fo einfam und berb ichaffenden Mufiker wie Mahler hinwegguhören, beffen fechfte Sinfonte in biefem Konsert zur hiefigen Erft-tufführung gefungt. Der unbezweifelbaren Grobe ber Kenzention entsprechen auch die technischen Anforderun-ren, die das deshalb noch sehr leiten aufgeführte Werk bellt. Grifan Mahlers rielleicht persönlichster Gesant-risdruck ist in dieser riesenhoften Bartitur niedergelegt, le eine lette Entwidsungsfrife des Anfonischen Stils darfollt und als groß rhothmifferte Leibensmelodie mie als Manolides Manifest oleidermaßen erneifend mirt. Das Ctrans-Mahler-Ordister von annihernd 100 Mann, das en biefem Abend (Montag, ben 7. Manuar) aur Mitmirtung aufoeboten wird, verförpert aber an sich schon in ber Aufteilung in nie'fiftige l'ntergruppen ein Riong-Sont, mie en in diefer Bollendung cerabe von ben beiben fibrenden Muffern Mabfer und Strauf gwifchen 1900 end 1910 antdriffen murbe. Wür tolden außergewöhnlichen Orchafterinnua Ift befonders Etraufens . Somnionia bomeffica" ocidri ben, beren raffinierte Tonmalerei nd darafterifii'de Bragung am gleichen Abend unter Brit Cortofeal's Staffahrung erffingen merben.

Bum bevorftebenben S'ranbfest. Auch in bicfem Nahre ruftet fich ber Rheintinb Mlemannia, um in famtliden Manmen ber Stadt. Reftballe bas Strandfeit an verenstalten. Der Mfeint'nb m'rd, getren feiner Devife: Forberung ber Augenbergiefung - Die Shifte bes Meinertraes zu Gunffen bes Percins "Ausendhitte" obijihren. Per Abee des Refles felbit ist folgender Medante au Grunde gefeat: ein grober Opennammfer lert an e'nom melibefannton Sechate on. Die er Wee onfo'ge wir' her proke Saal ber Roitholle in ein Promenade-Ded nerwante't, bas arafe Rad'um aibt b'e Kommandebriide und eroftes Benished ab. Kier auf Kremenade und Bertsbed wird fich bes Berbsfeit ob-In Aurfant iffe ner Sant) Rifferitube, Enfelfral und Strandfoffers wird bes Strandfeit ber Rurleitung bes Melthabes our Celtung tommen. Die Pomen ber ausflatenden Kunterer — Profter G. Burlard (Man Landestheater), Maire M. Gemfing und Architett Otto Schaminstn — hieron für die berbrerecende Durckführung ber Auskanfidun, ber Refihalle, D'e efenfo einzieartia werden foll wie bei ben porfiers gebenben Strandfesten.

#### En'el und Enort.

(trone guinterfuntberanftaltungen. Bom 12. bis 20. Nannar 1924 firbet in Tribera eine große Winterinortwocke flatt. Ho am 18. Nanner mit bem Tonerfeuf des Stiffub Schmaramald über 47 Ki'ometer eingele'tet wird. Der Ablank erfolgt in St. Georgen um 11 116x pormittogs. Imm gie fen Tage abends, findet eine antererbentliche Campiner-femminna bes Bobsfeichtlich "Schmarzwald" fielt. Am 13. 15., 16., 18. und 20. Nonnar findet e'ne Meibe von Bobrennen fott. barunter om 19. Nanner bas Bobreinen um ben Inbifarmanre's tes Bebtiub "Fangia" und am 20 bas Zweierhobrennen um Die Meifferschaft We'ter find norgefeben für ben Pentichlard. 27. Sonnar Eristrupronwet'laufe, berfunden mit Sugan ifimeit'aufen. — Am 19. und 18. Vonnar lindet in St. Counen ber 30 Kilometer- Zauf "Sociichmorawalblauf" statt, zu bem bereis gehlreide Meldungen aus Norwegen, Thuringen und Dentidiöfterreich borliegen.

## Handel und Volkswirtschaft.

Belebung an der Bofe.

Bon unferem Berliner Borfenbertreter wird uns ge-

Ene febr beadtliche Tenbenganberung hat fich an ber Bor'e burchgesett. D'e lebten Tage bes alten Jahres waren borwierend beberricht bon, feuernolitigien Ecficteruntten. Man batte naturgemun fein allgu großes Intereffe baran, für ben wicht gen S'enerfermin den 31. Dezember 1923 der makretend ift für die neue Beran'agung gur Berminenssieuer, die Kurfe ter Bertpar ere allan boch ericheinen zu laffen. Anfolgebeffen brufte bie Burinnivelu'ation recht erheblich burch Ab-paren auf die Aurie. Diese hatte afferdings ermariet, baf bas Rub'fum in oroferem Umfance biciem Berreben folcen murbe, mas aber nicht ber Rall war. Die berufsmenine Spelu'ation ffend icon bereit. Die zu einem erheblich ceringeren Niveau abgegebenen Bapiere aufzunehmen.

Die fenige Remegung an ber Borfe barf - mit allem Borbefalt - a's ber Leginn einer neuen Aufwert mass eroche argesprochen werben. Sinfer ber Bewegung fieben d'e Grabbanten, beren Spezialogichaft auch in ben lebten Wecken freilich empfindlich nachoe'affen. Die Stabilität ift wie für fo v'ele andere, auf Anflation ein-gestellte Unternehmungen auch für b'e Banten, recht berbrieblich gemerben. Man bemüht fich fente mie'r um f'eine Runden die man lance cenua burd terfmeife, ceradezu uncualifizierbare Pedincuncon choeitaken batte, und men raumt auch m'eber Genberberannit'anne oon und beroleiden e'n. Die pene Bemegung an ber Mer'a bient bain, tas gange Geschäft w'eder etwas mehr

Menn m'r ure bie Dince beaurlich ber fünft'nen Entridlung bes Gifcftenmattl's einmal raber anfeben. fo fenn men beobasten. daß der cange Bernwinft um. foroffen ift in ber Rrage ber Moldmartbilan. gen und ihrer Unswirfungen auf die Die Mariantage bes neuen Unternehmungen. neuen Nahres seinen bereits, baf biefeniren Paniere, b'e e'ne karte Kon'talbermäfferung percenommen haben. on ber neuen Rufmertung nur in fehr beideibenem I'mfance, teilmeife überhambt nicht teilgenemmen haben. Dicionicen Merte indessen, die fich auf ein nur vering permässertes Kriedenstanital ober vor auf diefes folfer, ober auf eine unangefoffele Substana ftuben fonten, Mon wird fünftigfin on ber Effettenborte bie meiteren Griten nach den Geficktanunkten abwarten. wie fie in Peridfictionno ber Mestimmungen ber neuen Gefekoebong fiber die Weldbilansierung obidinsiden verden. Broist diese Krufung, die Ach auf ten Substangnesatt fomeht, mie aber auch ans dem Beickäftigurckarad und die Proficien foider Unternehmungen beriehen, lak die Glefahr einer Aftienansammentennng nicht in oroft ift barn merden diese Boriere von der im Ange fefinditien Mufmertung am meisten peminnen. Als folde Merte, bürften, cang offgemein geinroden, bor die Montone, Gien- und Kohlenmerte, dann ober auf die orien Ma-ichinenpapiere und bestimmte comifde Wexte in Franc fommen. Ferrer rancieren b'er mit bie Mt'en von gutfurdierten Labn- und Ediffebrisonternehmungen, aber anch von größeren Boteleefellidaften. Gerade bei lebteren sindet man aufschlenderweise ein sehr gering-für des Altrentapital, fast noch vollkommen unver-wällert, dem als Substanz die Werte in den Gebäuden und Einrichtungen der Ko'els genenüberstehen.

Die Feitjebung bes Minbestwerles ber fünjtigen

Berhältniffen im großen und gangen entfprecen. Der bon weiten Kre fen gemunichten Schaffung einer 20 Mart-Attie nach englischem und amerifanischem Defter bat man fich in ben beteil gten Bre'fen mit onten Erinden widerfest weil d'e wirticafti den Verhal'niffe bei und andere gelagert find, a's in ben bege dueten ganbern und we'l bei uns auch bas Berba nis gwi'den Rubl'fum und Borie ein anderes ift ais andermarts. Der Unreit gur Spefulation für Areie. bie beffer ben der Borfe fern b'e'ben mare boch gu fart geworden. Im progen und gangen wird man bamit redinen tonnen, baf b'ejen gen Schichten ber Bevollerung, bor allem des fol'den Mittelftandes, die o's'er gang notgebrungen gur Spetulation als Edub bor ter Ge'bentwertung ibre Brf'ucht nehmen muften, auch ber siner Feitlerung einer 100 Mart-Grenge für eine Aftie ihrem Rechte tommen. Es wird freitich jeht Barauf antommen ben bei ber bisberigen Situation oft gening cana mahllos geidaffenen Beftand an Weringpieren foresält'a nodannrafen, wobet trabefondere die Kenvert'erungsmögl'dfeiten mit Rudfict auf ben Rurs. ftand ber Aftien und ihrem inneren Bert in eriter Linie benchtet werden muffen. Es wird fehr b'e'e Aftien geben, die unter bejem Geiich'sbuntt noch weit über bieje Grenze binaus cominnen muffen, mabrend 28 anbererfeits auch viele Baniere gibt. D'e noch un'erhab ber bentigen Grenze b'eiben merben, menn erit einmal der Arllenwahnfinn beseitigt ift, und eine Co'dmorf-bilang die wirkide Lace entidie ert. Man wird taber in aller Ande eine Sichtung vorzumesmen Vabel an prifen haben, ob angelichts der aegenwächigen Aufmertung folde geringeren Bap'ere nech mit Aufen obgefieben merben konnen. Wer bann die Roglichfe t hat, fich in ben befferen Rovieren an eroggieren, ber more es tun benn auch fente noch gibt es eine cance Reife ben Aftien und fouftigen Gifelien, in benen bi Anlane freier Gelber ben mir'fdettidem Rortel

Das Bilb on be- Borfe mird fich e'fonfictlich a'd melterh'n be'eben, es mird ober meien'lich veranderte Ringe arceniber bem bisberigen Ruftande gufme fen B'r fteben vor einer neuen Enede eines proff and leden Konsentrationerrareites ber gefenner duct is n wird, burch ben Pusammeniding vernsternd der keineren und mitteren Aufernelmenaen, die fich einer-feits eegenüber ben flatien Arnits und Konsernen ber Brokinduffrie an erwehren ha'en, d'e a'er endererfe to gerabe m't Miefict auf bie renen Canitaffarberinern hes Goldmarthian erunge wiches erit burch fo he ?. fammenfegungen b'e-n't'ern Ca'bmarffmita'en fich beschaffen fornen. Diese Berrange merben aber auch ouf die Aursbewerung ber Rap'ere felfer nicht ofne Ginflug b'eiben In ben fommenden Moden mird tober Rrivat- und Ceicafismarn ben Onen an ber Arie Man w'rd auf unbeb'nat folibe und auberläffine Informationen heute das Cauntrewicht zu seinen hahrn und man wird gemiß Ersegnheit mahrnihmen mussen, die einem, vielleich nach sehre Wöglickfeit bieten, um sich bor größeren Berluften zu bewahren.

Berin, B. San. inorfen ftimmungehilb.) Um Wodenfding gestaltie fich ber Bertift am Devifer-martt mieber wefentlich ruffager ele an bei borangerangenen Anen. Die Nachfrage fat metlich nache ochfien. Die Borfe fand in er bem Eindrich amer-läffiger Erkfärungen, die eine Berchiffung eröherer Befrage bon Meichebanigoib in Morebe ftellen. Befannt

ich war durch viesbezügliche Meldungen eines eng lijden Lattes nicht nur in Berlin, fonbern auch an ber diebenen ausländischen Borien eine gemiffe Beunruhigung mahrend ber letten Tage entstanden. Aud bie Ceritte, die bas Reichsfinanaminifterium bei ber jadjifden Regierung megen ber Ausgabe von Rentenmarlicabanweisungen unternommen hot, trugen wesentlich bagu bei, die Sorgen für eine neue Inflodon gu gerstreuen. Die amtlichen Devisennotierungen eriolgien auf ter Löhe des Bortages, fei größtenteils voller Zuteilung. Im Effetteinverfehr war die Tendenz im allgemetgen fe st. Die rege Nachfrage nach Ibrozen iger Reicksanleihe, ungarichen und türkischen Renten kält an. Ber den Banken liegen jür die kommende Woche bereits wieder betächtliche Raufordres bor, die jich auf alle C'hicte bes Beripap ermarfies berteilen. Bofitifche Momen'e, tie auf die Borfe con befonderem Ginflug fein tornten, lagen bente nicht bor, ibbli aber maden die berigieteren Ber die über eine leichte Ecferung ber Rokjunftur ir handel und Gewerbe einen gunftigen G:ndiad. Der Belbmartt lag fiuffig. Tägliches Geld mar heure au den gestrigen Fähen zu haben.

Amttiche Berliner Perisenkurse, 5.1.24. mitt. 2 Uhr Ameterdam 1878 725 WW1874 775 

Artistiania 61° 451 - 60° 51 Kristiania 61° 451 - 60° 51 Konenharen 750 100 110° 85° Stoc'holm 113° 450 - 111° 85° 

Protech-Ossl. 61 945 62 155 62 Lissabon 133 652 . 139 43 ...

Voraussichtliche Witterung Ein großes. bon marmen Luftmengen geibe ates Tiefdruchgeb et, oas bor etwa 8 Togen bei Can ba ridtbar murde, hat mit öjtlichem Gurs ben a lantijden Ozean überichritten und frute mit fo nem Citrand bereits bie europäische Bestfufte erreicht und auf den britifden Infeln herridt ba-Cubiturm. Die warme Guburomung eritredte As'and und Gron'and . Eudfufte, mo es die Jahreszeit ungenöhnlich warn geworden (Island bis 3 Ero) Barme). Die warme Luf maffe bringt oftwarts bor, fo cak mit bem Eintritt von mil-berem Better mit Regenjollen und zeilweifer fürmischer Luftbewegung für die nachiten Tage zu redmen ist. Rei ben im Gebirge fich befind'ichen farten Ednee nangen tann Dodwaffergefahr entre en Entritt bon Taus wetter auch im Gebirge, mid, auffrischende fudmeit'iche

#### Brieftaften der Gefdäftsftelle.

C. S. Beibelberg. Wir fonnen nicht tonftatleren, ob Ihre Rellamotion eingetroffen ift, weil biefelbe mit ber retfamierten Zeitung jewells wieder an bas betr. Bof amt gurudge't. Dr. 283 ging unter Rremband an Gie ab.



#### Pfarrer Henmanns Heilmittel

stets auch vorraitg im Allein is pot Internationale Apotheke Er Fritz Li. dner's Kar'aruhe, Kaiserstr. 80, Tel. 438 Dortselbst wird auf Wunsch auch das Pfarrer Henmann-Ruch an egapen, Kleme Ansg. (4 e ten) nmonst, Grosse Ausg. 240 Seiten 200 Abbildunge ) zu eem jeweingen Tagespreis.

annkucha c Marinaden

Vismara:= Her nje Rollmöpre ffen und in Tofen Bratheringe Gre-Uni

S tince in Gelee

Micjeus

verein der Ofistadt. Todes - Angeige.

buiostace unfern 16. Mithe runder bes Bereins, Chreim trines Borffandsmitalieb, Berrn

Rii,ermeifter u. Wein-Frong Förster

inr die Ewigfelt ab-Tie verefri. Dite lieber merben, um

bas Gebet file bie crefenruhe bes Berforbenen und um ei der Beerafaune: Dienstag, nachmit-tags 3 Uhr, gebeten. Rorlsruhe (B.). ben 7. Januar 1924. Trinerhans: Durlad eritrafte 95.

Ter Boritand.

## Badifcher Kun vereir.

Unfer lehler Aufruf hatle Cifela; wir koffen ben Berein burchzustalten. Für 1924 ift ber Zahtes beiltag auf 4 Goldurart bestimmt; wer 2 Mt barüber zahit, im ganzen also 6 Mit, ift damit an einer Berloft us bon Cunftwerten beteiligt. Wir billen um tofort ge Zahlung an unferer Raffe ober um Ueberweifung auf Politheattento Raiterune 20955 - Bantfonto Rhemische Rreditbank Railerube, im Januar 19:4.

Labifder Runffperein:

# ranter Lage, minbeftens acht Bi umer gu faufen

find ? Angebote und Freis erbeten an Badifche ciant. Nariornhe.

lie ert M.-B. Badenin

## Todos-Anzeige.

Per Herr über Leben und Tod hat am hl Dreikönigstage früh morgens 4,1 Uhr meinen lieben goten Mann, mesern treuen Vater, Grossvater und Schwiegervater Herrn

Küfermeister und Weinhändler

## Franz Förster

nach langem, gedoldig ertragenen Leiden, wiederholt gestärkt dereh die Pröstungen unserer hl. Religion. im Alter von 681/. lahren zu sieh gerufen.

Karleruhe (Boden). 7. Januar 1924. Im Namen der tieftrauernd Hinter-

Fran Katharina Förster Witwe. Beerdigung: Dienstag, 8. Januar, nachmittags 3 U r, von der Friedhofkapelle aus.

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute meine innig geliebte Tochter, unsere liebe jungste Schnester. Schwägerin, Tante, Nichte und Base

## bisel Kaercher

Karlarnhe, 8, Januar 1924, Rappurrerstr. Wa II.

In tiefer Traner: Fran M. Kaercher. Revisors-Witwe Emil Kae cher. Rez.-Banrat, und Familie. Freiburg i Br. Marie Kaercher, Hanptlehrerin.

Beerdigung: Die stag, 8, Januar, nachmittags 21/2 Uhr.

## Möbl. Zimmer

von folidem Berrn fur bauernd gefucht. Angeboie erbeten unter A. B. 100 an bie Ocidaftefielle Abterfirake 42.

## Baubund-Wöbel

kaufen Sie preiswert und gut Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22 Bad. Baubund G.m.b.H., Tel. 5157.

## Sprachlehrinstitul Inhaber und Leiter H. K. Ritter in Deutschland geprüfter Sprachlehrer Unterricht in

Auslandsdeutscho

Erfolg in 60 Stunden In Referenzen hier und auswärts,

Friedenspreise.

Leopoldstr. 1

## Ascquisiteure

Albonnentenfammler Inferatenfammler

rebegewandte, guverläffige Perfonen m guten Empfehlungen, werden gegen bobe Provision für fofort gefucht.

"Badenia"A.G.,

Karlerube, Ablerfirage 42.

## Bad. Landestheater.

Montag. 7. Januar. 7/2-9% Uhr. Sp. I. 2.50 Th.-Gem. B.V.B. Nr. 4001-4300. IV. Sinfonie-Konzert des verstärkten Bad. Landestheater Orchesters.

Dirigent: Fritz Cortolezia. Werke von Mahler und Strauss.



Or cksi her aller Art kauft zu Vorzugspreisen da im eine en Betrieb verarb: it. Badenia Vorho'zstrasse ?4. Telefon 3°47.

Copyriges and recovering the Jruckarneiter

aller Art facility for ...

praiswore an umirukereiDadeni

#### Cirtima ten geeignet, fo vie 11 Ditr. Cadian : mb Lienvohre, art er a ten, gu berfaufen Offerten unter Der 41: bie Beidafts ellbieles Blittes erbete

Brotw.Fleisch

werden billiger bei Anschalfung eines Veber Backo ens Anton Weber, Ettlingen

# nen, für Condivirte ober

Konzerthaus Donnerstag, 10 Januar 1924, 8 Uhr Abschieds-Tanzabend vor der Rückreise nach Amerika ril Gadescow

von d. Metropolitai-Opera in Newyork. Karten zu 5, 4, 1 und 2 Mk., zuzüglich steuer, E chaßgebu ru. Garderobe, bei Kurt Neufeld', Wildstr. 39.

Mermann Post V olin-Kammermusikunterricht Anmeld, Melich Adlerstrasse 33

# Strandfest

## Rheinklubs "Alemannia" Karlsruhe am Samstag, den 12. Januar ds. Js., abends 7 Uhr, in sämtlichen Räumen der Festhalle

5 Orchester - Bootsdeck - Promenadendeck -Fischeratube - Kursaal (mit hervorragendem Kabarett) -Spielsaal (Rösslespiel) - Strandkafise.

Anzug: für die aktiven Ruderer: blauer Sportanzug, Galamütze und Klub-Abzeichen;

Im Ubrigen: blauer Sportanzug, Sommer- oder Strandanzug.

Eintrittspreises

Mitglieder: (nur geren Vorzeigen der Mitgliedskarte) 3.- 6m einschl. aller Gebihren; Nichtmitglie er: 4 - Gm., zazügl 1 50 Gm. für fener u Einlassgebühr Abendkassa: 7 .- 6m. zuzüglich Steuer und Einfassgebühr.

Tischhestellungen für K reaal (Kl. Saal) und Bootsteck (er. Podium) bei Stadtgarteneinnehmer Bronner, stadtgarteneingang.

Vorverkanfi

file Mitelieder: nur bei Gerber u. Schrwingty, Kaiserstrasse 221 für Nich'mitglieder: Ger'er und S'hawinsky; J. Schneyer, Mühlburg. Rheinatz. 48; W. Meier, Juwelier, Kaiserstrasse 117; Fr. Miller, Musikalienhaus, Kaiseretrasse; Odeon-Musikhaus, Kaiserstrasse 175; Zigarrenhaus Holz. Ecke Karl- und Matly-strasse; J Fr. Eissele, l'anierhandiung, Werderplatz 41; Storihans Hagemann, Dirlach, Hauptstrasse 30, für Studitrende: nur bei Juwelier W. Keier, Kaiserstrasse 117 (gegen Vorzeigen des Auswe ses).

Der Rein-Ertran der Veranstaltung ist hälftig zu Gunsten des Klubs und hälftig zu Gunsten des Vereine "Jugenchilfe" hier bestimmt.

## Reflame=Breife

Bute Shreinerware! Heiberidrante, eichen, M4. 80. -prifesimmer, fomplett, eide, 98h. 575. ochiein pol Riricbaume diafrimmer, 1.90 m

reit, Hommodenidrant MA 825. erner Edreibtifde unb lichen. fehr presmert. Eventl. Teilzahlung.

Spezialvertrich Inweiker, Mühlburg. Lamen rage 51.



annkucha

foz'ale Lage un'er tung des Arbeiten Einstellung weiter ! kaß um Cestalt un Rampfe gu erwarte bas Wirfschaftsleben

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg